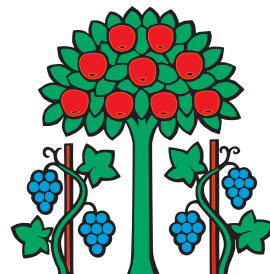


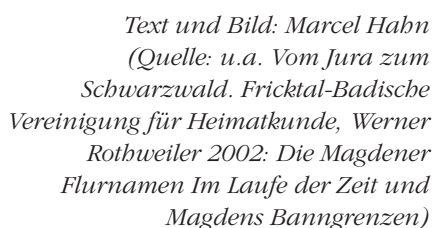
# MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • [www.dorfzeitung-magden.ch](http://www.dorfzeitung-magden.ch) • März/April 2018







**Auskünfte** zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über [info@dorfzeitung-magden.ch](mailto:info@dorfzeitung-magden.ch)

# Liebe Leserin, lieber Leser

Gute Ausreden... sind selten schlecht. Sie haben sicher auch schon versucht, sich irgendwo herauszureden? Ist es ihnen gelungen? Ein Klassiker der Ausreden ist «Ich kann nicht!», und das bedeutet fast immer «Ich will nicht!» Ausreden können glaubhaft sein oder an den Haaren herbei gezogen. Sie können humorvoll, gewitzt, aber auch banal sein. Ausreden sind auch Intelligenztests.

Es gibt mehrere Gründe für Ausreden. Zum Beispiel der Versuch, das Wort «Nein!» zu vermeiden.

Hans fragt seinen Freund: «Leihst Du mir Dein Auto?» Antwort: «Klar, aber die Bremsen funktionieren nicht richtig!» Oder Peter fragt seine Mutter: «Hast Du 5 Franken für mich?» Die Mutter: «Kein Problem, komm in die Küche, wenn du den Rasen gemäht hast!»

Weitere Gründe für Ausreden bezwecken, einer Strafe zu entgehen oder etwas Unangenehmes zu vermeiden. Zum Beispiel beim Zuspätkommen in der Schule. Der Schüler, keuchend zum Lehrer: «Ich hatte Gegenwind!» Manchmal erfindet man auch eine Ausrede aus Schamgefühl.

Ein junges Mädchen, das schnell errötete, sagte: «Meine Eltern sind Indianer!»

Aufräumen ist, besonders bei Jugendlichen, nicht sehr beliebt und führt deshalb gerne zu kreativen Ausreden: «Ich habe in einer Studie gelesen, dass Unordnung die Konzentration fördert.» Oder: «Ich muss für die Schule eine Zeichnung machen und Ordnung zerstört meine künstlerischen Fähigkeiten!» Ein Stratege meint: «Nur der Kleingeist hält Ordnung, das Genie beherrscht das Chaos. Morgen kommt meine Traumfrau. Was soll die von mir denken, wenn hier Ordnung ist?» Manchmal geht's auch kurz und bündig. Eine Mutter zu ihrem Sohn: «Warum liegt hier alles auf dem Boden rum?» Antwort: «Schwerkraft!» Oder nach der Polizeikontrolle: «Ich brauche ein ausgefallenes Foto.»

Diese Ausrede ist auch nicht schlecht. Ein Schwarzfahrer wird erwischt. Er sagt zum Kontrolleur: «Der Typ, der vor Ihrer Nase ausgestiegen ist, war ein Taschendieb und hat mein Billett gestohlen. Steigen Sie schnell in das andere Tram – vielleicht fangen Sie ihn noch.»

Ausreden erkennt man oft an den Wörtern «aber» und «weil». Die meisten lauten:

- Weil ich keine Zeit habe!
- Ich würde ja gerne, aber ich weiss nicht wie!
- Es ist mir aber zu teuer!

Auch ein chinesischer Philosoph hat sich mit Ausreden beschäftigt. Er meinte: «Auf einen Irrtum aufmerksam gemacht, geht der Weise schweigend in sich, der Schlaue sucht eine Ausrede und der Narr beschönigt ihn!»

Auf die beste Ausrede unseres Sohnes Marc (damals 6 Jahre alt) bin ich geradezu stolz. Seine Mutter sagte, er solle sich noch waschen, bevor er ins Bett gehe. «Das isch kai gueti Idee, Drägg git warm!»

Mit freundlichen Grüssen

*J. Gehrig*

Jürg Gehrig

## Kinder helfen Kindern Sternsingen 20\*C+M+B+18

Die Sternsingerinnen und Sternsinger machten sich nach dem Gottesdienst am 7. Januar 2018 auf den Weg. Das Segnen der Häuser zum Jahresbeginn ist eine alte Tradition. Über 30 Häuser und Wohnungen wurden besucht.

Loosed ihr Lüt,  
drei König sind do!  
Si händ en wiite Wäg uf sich gnoh  
und sind bis nach Bethlehem gange.  
De Retter händs gfundä.  
En Mensch isch's wie mir.  
Jetzt stönd si vor euch  
und bitted euch sehr:  
Hälfed doch mit, dass uf dere Ärde,  
meh Freud, meh Güeti, meh Liebi cha  
wärde.



Sie sammelten für krebserkrankte Kinder in der Schweiz sowie für das Missio-Projekt «Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit».

Für die erhaltenen Spenden danken wir ganz herzlich und an alle ein riesengrosses Dankeschön fürs Mitmachen und Mithelfen.

Text: Beatrix Baldinger  
Foto: Willi Baldinger



# 20 Jahre Energiestadt Magden



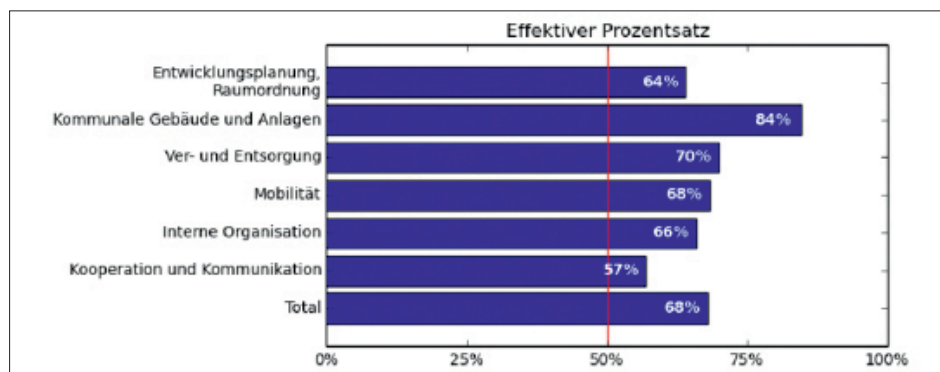
In diesem Jahr feiert die Gemeinde Magden 20 Jahre Energiestadt. Als Energiestadt haben wir uns seit 1998 für eine aktive Klima- und Energiepolitik eingesetzt. Im 5. Re-Audit, das Ende 2017 stattfand, wurden unsere Leistungen in allen energiepolitisch relevanten Bereichen überprüft und Magden mit der guten Bewertung von 68% (50% erforderlich für Zertifizierung) erneut als Energiestadt ausgezeichnet (siehe Resultate).

Die Vorzeigeprojekte der Energiestadt Magden:

- Magden unterhält ein attraktives und dichtes Fusswegnetz, auf kurzen und sicheren Wegen sind Schulen, Läden, Post, Bus, Sportanlagen etc. zu erreichen.

- Mit Tempo 30 auf dem gesamten Gemeindegebiet leistet Magden einen wichtigen Beitrag an Sicherheit und Attraktivität
- Die Gemeindebauten zeichnen sich durch eine hohe energetische Qualität bezüglich Effizienz und erneuerbare Energien aus
- Mit einem Förderprogramm unterstützt Magden Holzfeuerungen, Solaranlagen, Sanierungskonzepte und den Beitritt zu Wärmeverbunden.

In unserem energiepolitischen Programm für die nächsten Jahre haben wir uns zum Ziel gesetzt dem Bau von Solaranlagen auf Gemeindegebiet und der Nutzung von Energieholz neuen Schub zu geben. Mit Aktionen, Information und Förderung sollen die Potenziale



Resultate Re-Audit 2017 nach Bereichen

## In eigener Sache

Liebe Leserin, lieber Leser

In dieser Nummer der Dorfzytig erwarten Sie einige Änderungen. Wir haben das Papier gewechselt, in der Hoffnung, dass die Bilder im Druck noch etwas brillanter herauskommen. Und wir haben die Reihenfolge der Beiträge verschoben, damit Ihre Aufmerksamkeit schön wach bleibt.

Falls Sie sich dazu äussern wollen: [info@magdener-dorfzeitung.ch](mailto:info@magdener-dorfzeitung.ch)  
Wir sind immer dankbar um Feedback.

Im Übrigen gibt es die frohmachende Mitteilung: Unser Team hat Zuwachs bekommen. Und unsere neuen jungen Leute haben schon einiges in Gang gesetzt – was Sie hier sehen, aber auch, was unsere internen Arbeitsabläufe betrifft. Wir werden digitaler, d.h. moderner. Da ist einiges im Tun.

Dann steht unsere GV bevor: Am 19. März um 19 Uhr im Restaurant Dornhof. (Mitglieder erhalten noch eine separate Einladung.) Wenn Sie unsere Dorfzytig unterstützenswert finden, haben Sie also noch Zeit, Mitglied zu werden.

Der Jahresbeitrag von CHF 30.– tut Ihrem Portemonnaie nicht weh, aber unserer Seele gut!

[info@magdener-dorfzeitung.ch](mailto:info@magdener-dorfzeitung.ch)

Und zuletzt muss ich noch Asche auf mein Haupt streuen, weil ich in der letzten Dorfzytig das alte Fahrzeug der Gemeinde zum neuen erklärt habe. Da ist mit den Legenden etwas falsch gelaufen. Ich entschuldige mich.

Susanne Oswald  
Präsidentin

besser genutzt werden. Bis 2025 soll der Anteil von erneuerbarer Energie am Wärmebedarf von rund 25% auf 40% steigen.

Text: Regula Bachmann-Steiner  
Präsidentin Energie- und  
Umweltkommission  
Foto: Willi Baldinger

## Mahlzeitendienst in Magden

Bereits seit 1976 bietet der Gemeinnützige Frauenverein Magden den Service eines Mahlzeitendienstes an. Freiwillige Helfer und Helferinnen verteilen das Essen, welches während einiger Jahre abwechselnd vom Restaurant Blume und Sonne zu einem Preis von CHF 5.50 bereitgestellt wurde.

Ab dem Jahre 1987 begannen die damaligen beiden Präsidentinnen des Frauenvereins, Frau Heidi Brunner und Frau Susi Anderegg, den MZD in der noch heute existierenden Form zu organisieren.

Seit damals wird das Essen vom Altersheim in Rheinfelden bezogen. Es wird mit dem Postauto bis ins Unterdorf transportiert, und dann von dort durch die Helferinnen an die Empfänger verteilt. Erstmals bewilligt die GV des Gemeinnützigen Frauenvereins auch Investitionen für die Neuanschaffung von Transportbehältnisse und Geschirr in Höhe von CHF 10000.–.

Von 1994 bis 2013 betreute Frau Elisabeth Emmenegger zusammen mit Frau Claudine Payot den MZD. Seitdem wird diese Dienstleistung von Frau Heidi Göring und Frau Payot weitergeführt. Im Durchschnitt verteilen wir pro Jahr ca. 4000 Essen bzw. pro Tag 14 Essen an die Empfänger.

Der Mahlzeitendienst ist noch immer ein gut funktionierender Service, der allen Einwohnern von Magden zur Verfügung steht. Genutzt wird er natürlich vorzugsweise von älteren Einwohnern, aber auch von Familien bei Krankheit oder Unfall.

Viele dankbare Mahlzeitenempfänger schätzten und schätzen diesen Service sehr.

Bereits seit dem Jahr 2000 beziehen wir die Mahlzeiten vom Spital Rheinfelden. Als Transportbehältnisse dienen inzwischen stapelbare Isolier-Behälter mit Porzellantellern und -schüsseln der Firma Dinner-Max. An der erforderlichen

Investitionssumme von ca. CHF 14000.– hat sich u.a. die Einwohnergemeinde mit CHF 5000.– beteiligt.

Gewährleistet wird der Service zur Zeit von sieben Helferinnen und sieben Helfern, welche ehrenamtlich von Montag bis Samstag und auch an Feiertagen die bestellten Essen im Spital Rheinfelden abholen und in Magden den Empfängern nach Hause bringen. Die Helferinnen und Helfer sind jeweils 1 Woche zwischen 11.15 Uhr und ca. 12.30 Uhr im Einsatz.

Wer sich angesprochen fühlt und diesen Service unterstützen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Schauen Sie doch einfach mal auf unserer Homepage vorbei!  
[http://www.frauenverein-magden.ch/?id\\_rubrik=6](http://www.frauenverein-magden.ch/?id_rubrik=6)

## Neuer Präsident im neuen Vorstand

Die Musikgesellschaft Magden hat mich, Matthias Suter (33), an ihrer diesjährigen Generalversammlung zum neuen Präsidenten gewählt. Unterstützt werde ich tatkräftig von meinem Vorstand. Dieser besteht aus: Heidi Kurth, Matthias Bauer, Marco Zangger und Peter Zbinden.

Die Planungen für dieses Jahr sowie für unser Jubiläumsjahr 2019 sind bereits in vollem Gange.

Ich selbst bin glücklich verheiratet, Vater von 2 kleinen Mädchen, gelernter Klarinetist und spiele nun passioniert Tuba. Zu diesem doch sehr unkonventionellen instrumentalen Wechsel hat mich die Musikgesellschaft Magden damals für das Jahreskonzert 2012 überredet. Da durfte ich dann in rund drei Wochen das Jahresprogramm einüben, und seitdem bin ich bei der Tuba geblieben. Mitglied bin ich seit 2015 und habe grosse Freude am geselligen Musizieren in unserem Verein.

Gerne sehe ich Sie persönlich an einem unserer kommenden Konzerte im 2018.

Fall Sie ein Blasinstrument spielen und auch mal bei uns mitspielen möchten, empfehle ich Ihnen, einfach jeweils am Mittwoch, um 20.15 Uhr an unsere Probe im ersten Stock der Halle Matte zu kommen. Hier sind Sie herzlich will-



*Matthias Suter, der neue Präsident im Element.*

kommen und haben die Möglichkeit, ungezwungen reinzuschauen.

Für weitere Infos steht Ihnen natürlich auch unsere Homepage [www.mg-magden.ch](http://www.mg-magden.ch) zur Verfügung, wo Sie auch den Veranstaltungskalender 2018 finden.

*Text: Matthias Suter  
 Bild: Monika Schmidt*

Med. Massagen  
Lymphdrainagen



**Maskerol**

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch | +41 61 843 08 00 | www.maskerol.ch



Romy Brendel  
Med. Masseurin eidg. FA



Gisela Baumgartner

Hauptstrasse 8  
CH-4312 Magden

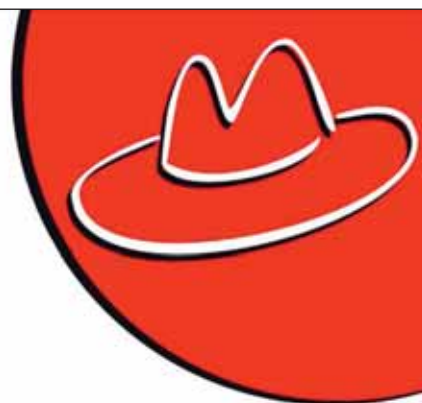
...Träume erleben

Ihr zuverlässiger Partner für  
Reisen weltweit



info@mikado.ch | +41 61 422 20 20 | www.mikado.ch

Wer hat's  
verkauft?



● Jetzer Immobilien 061 836 20 00

**P**  
**T h e r a p i e**  
**y** „Im Unterdorf“  
**s**  
**i**  
**o**

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle  
Hauptstrasse 54  
4312 Magden  
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung  
von Krankenkassen anerkannt

**RUTHER  
ELEKTRO  
TELEMATIK**

*Magdener für Magden  
Mit uns geht's...*

Tel. 061 836 99 66





# 50 Jahre Naturschutzverein/Gesch. Rückblick II

In den acht Jahren von 1978–1986 wurde der Naturschutzverein, oder genauer der Natur- und Vogelschutzverein, wie er damals noch hiess, zunehmend politisch aktiv. Gründe dafür waren die bevorstehende Güterregulierung, die Nutzungsplanung und die verstärkte Bautätigkeit. Das politische Einmischen hat dem Verein nicht nur Freunde eingebracht.

Der Wunsch nach einem Vereinslokal ging im September 1979 in Erfüllung: Die Gemeinde stellte das alte Turnlokal zur Verfügung. Dieses musste aber zuerst von Werner Schneider renoviert werden, bevor es benutzt werden konnte. Darin wurden die Festgarnituren, Nistkästen und diverse Werkzeuge gelagert. Auf Initiative von Köbi Kämpfer und dem Vorstand wurde im Jahr 1980 der Waldlehrpfad im Niderwald eingerichtet. Dieser wurde in der Folge regelmässig vom Verein und dem Forst gepflegt. Marcel Keller organisierte mehrmals Bachreinigungen («Bachputzete») mit Schulklassen.

Regelmässig wurden «Stern-Exkursionen» mit den Nachbarvereinen durchgeführt. Jeder Verein startete in seinem Dorf mit der Exkursion, die an demselben Zielort endete, wo dann ein reger Austausch stattfand und in der Regel auch ein Imbiss offeriert wurde. Arbeits-einsätze am Talweiher wurden jeweils im Winterhalbjahr durchgeführt, ebenso wie die Reinigung und der Unterhalt der 220 Meisenkästen im Wald. Viele Schwal-



(Bild 1: Archiv/Schneider). Der Vorstand des NVVM am 6. Juni 1980 bei der Eröffnung des Waldlehrpfades im Niderwald: (vlnr. Sophie Müller, Werner Schneider, Marie-Theres Zumsteg, Jakob Kämpfer, Peter Kaiser, Adolf Leuenberger)

bennester an den Hausfassaden im Dorf wurden durch Vereinsmitglieder betreut. 1983 haben Otti Moser und Urs Fischer die Verantwortlichkeit für die 26 Waldkauznistkästen von Werner Schneider übernommen. Unsere Aktivitäten wurden von der Bevölkerung unterstützt und die Mitgliederzahl blieb konstant bei knapp über 200.

Im April 1980 stimmten die Landbesitzer zu, eine Güterregulierung durchzuführen. Der Verein kaufte mit finanzieller Hilfe vom Tierschutzverein Rheinfelden und von kantonalen Naturschutzverbänden eine Landparzelle, um einerseits als Landbesitzer die Möglichkeit einer aktiven Teilnahme im Prozess zu haben und um das Land andererseits später gegen eine ökologisch wertvollere Fläche eintauschen zu können. So erhielt der Verein dann im Laufe der Güterregulierung auf unseren Wunsch die Fläche in der Altägere zugeteilt. Die Güterregulierung, die erst im Jahr 2000 endgültig abgeschossen wurde, beschäftigte den Verein stark und hatte eine grosse Auswirkung auf die Landschaft und die Natur. Zwei Vorstandsmitglieder (Peter Kaiser und Adolf Leuenberger) nahmen Einsitz in der Güterregulierungskommission, die die Regulierung durchführte. Das Ziel der Regulierung

war eine Arrondierung des Landes ausserhalb der Bauzone und des Waldes, die eine effizientere Bewirtschaftung und somit den verbliebenen Bauern ein Einkommen ermöglichen sollte. Doch vor den Auswirkungen einer effizienteren Nutzung fürchtete sich der Verein, denn dies bedeutete auch den Verlust von Obstbäumen und Hecken, eine Verminderung der Vielfalt der Grünlandnutzung und vermehrten Einsatz von Düngern. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche von Magden war zu dieser Zeit geprägt von einer ausgedehnten Obstgartenlandschaft mit einer kleinräumigen gestaffelten Wiesennutzung. Die meisten Bauern produzierten Milch und Obst. Rotkopfwürger, Wendehals, Gartenrotschwanz, Baumpieper und Dorngrasmücke brüteten zu dieser Zeit noch in mehreren Paaren. Das regelmässige Vorkommen des Rotkopfwürgers war besonders bemerkenswert, denn der Bestand dieser Art war schweizweit schon stark zurück gegangen – im Baselbiet und dem angrenzenden Fricktal hatte der Rotkopfwürger seine letzte Schweizer Hochburg. Die zur gleichen Zeit stattfindende Nutzungsplanung war ein ebenso wichtiger Prozess und der Verein konnte zwei Mitglieder (Sophie Müller und Roger Bretscher) in die beglei-



(Bild 2: Reto Freuler). Der prächtige Rotkopfwürger ist eine Charakterart der Obstgärten, leider gibt es sie heute in Magden nicht mehr.





(Bild 3: Reto Freuler) Die Altägerte vor der Anlage der Rebparzellen (1988). Im zentralen Teil befindet sich das heutige Schutzgebiet des NV Magden, das ihm seit 1984 gehört.

tende Kommission delegieren. Hier ging es unter anderem darum, die Grenzen der Bauzone festzulegen und ökologisch wertvolle Flächen zu bezeichnen und zu schützen. Der Verein versuchte auf diese Prozesse Einfluss zu nehmen, um für die Natur ungünstige Entwicklungen möglichst gering zu halten. Dies

erforderte viel Mut, denn mit unseren Anliegen eckten wir regelmässig an. Hervorzuheben gilt es hier Sophie Müller, die sich beharrlich mit viel Geschick und Courage für die Natur einsetzte. Dank dieses Einsatzes wurde unter anderem erreicht, dass die Planung der Güterregulierung von einem Biologen

begleitet wurde und dass vorgesehene Rebflächen verkleinert oder verschoben wurden. Ausserdem konnten einige Hecken und weitere Objekte verbindlich geschützt werden. Die Güterregulierung bot auch Chancen für die Natur: So wurden etwa zwei Wiesenbäche (Hinter Oensberg und Mertschel) ausgedehnt und zu wertvollen Lebensräumen umgestaltet.

Sophie Müller wurde zunehmend zu einer tragenden Person im Vorstand – sie hat viele wichtige Vorschläge gemacht und viele offene Geschäfte erledigt. An der Generalversammlung vom 17. Januar 1986 ist es dann zum Führungswechsel gekommen: Sophie Müller übernahm das Präsidium von Adolf Leuenberger, das sie in der Folge bis ins Jahr 2010 behalten sollte. Köbi Kämpfer amtierte weiter als Vizepräsident. Fünf weitere Personen sind in dieser Zeitspanne in den Vorstand des Vereins gewählt worden: Roger Bretscher (Gärtner) im Jahr 1978, Marcel Keller (Lehrer) im Jahr 1980, Urs Fischer im Jahr 1982 und im Jahr 1986 Reto Freuler (Lehrer) und Michael Schaub (Schüler). Peter Kaiser und Adolf Leuenberger traten aus dem Vorstand zurück.

Text: Stephen Skillman, Michael Schaub.

Bilder: siehe Text

## Ein vielfältiges Jahresprogramm

Das diesjährige Jahresprogramm von SfS Magden ist wiederum mit vielen interessanten und lehrreichen Angeboten gespickt. Mit dem Besuch der Thomas Müller AG, Malerunternehmung in Magden, wird das kommende Jahr im März eröffnet.

Es folgt im April ein Vortrag im Hirschensaal mit dem Thema: Ernährung im Alter. Als Referentin konnte Frau Johanna Täschler, Ernährungsberaterin HF SVDE, vom Kantonsspital Baselland gewonnen werden. Im Alter drosselt der Körper den Stoffwechsel und senkt somit den Energieverbrauch, die Muskelmasse verringert sich und der Körperfettanteil steigt. Ausserdem nimmt der Wasseranteil des Körpers ab. Ein «älterer» Mensch darf durchaus «etwas» mehr wiegen als ein Jüngerer. Die zusätzlichen Kilos soll-

ten sich dennoch in Grenzen halten, um gefährliche Folgen von zu starkem Übergewicht zu vermeiden. Was dagegen tun? Wir werden es erfahren!

Weiter geht es mit einer lehrreichen Führung in der Römerstadt Augusta Raurica bzw. wir können den Silberschatz bewundern und sehen, wie die Römer damals lebten. Der Besuch ist auf das Römerhaus beschränkt.

Am 25. Mai steht die Mitgliederversammlung mit Wahlen auf dem Programm.

Der Jahresausflug am 8. Juni steht unter dem Schwerpunkt «400 Jahre Schwarzwälder Geschichte – Eine Zeitreise in das einfache Leben von früher».

Nach den Sommerferien lassen wir uns mit weiteren, geplanten Aktivitäten überraschen.



Wäre dies nicht auch ein Grund Mitglied des SfS ab 55+ zu werden? Sind Sie unser 300. Mitglied? Es wartet eine Überraschung auf Sie.

Wenden Sie sich bitte an [info@senioren-magden.ch](mailto:info@senioren-magden.ch) oder Tel. 079 924 35 50 oder jeweils montags von 10–11 Uhr im Café Hirschen. Beachten Sie auch unsere Homepage: [www.senioren-magden.ch](http://www.senioren-magden.ch).

Text: Werner Senften

Logo: SfS Magden



## Schwarzwälder Geschichte



*Haus eines Schwarzwälder Kleinbauern um 1900*



*Uhrenträger*

Den Schwarzwald von heute kennen die meisten als eine beliebte Reiselandchaft, urwüchsig und wildromantisch. Das frühere bäuerliche Leben, mit dem Hahn auf dem Mist und eng verbunden mit der Natur, erscheint uns aus heutiger Sicht als Idylle. Doch was wir als so idyllisch empfinden, war ein harter Überlebenskampf. Denn «eng verbunden mit der Natur» bedeutete oft mehr Bedrohung als Segen: Man war abhängig von den Launen der Natur, jeder Wetterumschwung konnte die Existenz kosten.

Das Freilichtmuseum bei Gutach ist seit 1964 das älteste in Baden-Württemberg. Unter anderem ist das Schmuckstück der 400 Jahre alte Vogtsbauernhof. Das Interieur mit Original-Möbeln, Feuerstelle, Rauchfang, Stallungen und Werkstätten geben einen guten Einblick in die Geschichte des Bauernalltags.

Das Schwarzwaldmuseum in Triberg hingegen zeigt Schwarzwalduhren aus

vier Jahrhunderten mit selbstspielenden Musikautomaten, bäuerlichen Trachten und alten Handwerksgeräten. Sogar ein Mineralienstollen zur Darstellung der Schwarzwälder Bergbautradition wurde naturgetreu rekonstruiert.

Warum machen wir Sie darauf aufmerksam? Der Verein Senioren für Senioren Magden wird im Juni seinen Mitgliedern einen Ausflug in den Schwarzwald anbieten. Nicht nur Bollenhut, Kuckucksuhr und Kirschtorte werden auf dem Programm stehen, sondern wir schauen auch zurück in die Vergangenheit, auf das harte Leben im Schwarzwald.

Werden Sie Mitglied und schon haben Sie die Möglichkeit, sich u.a. auch für diesen Ausflug anzumelden.

*Text: Werner Senften*

*Fotos: Schwarzwaldmuseum Triberg*

## Stabübergabe beim Theater Magden

Am 26. Januar 2018 trafen sich die Mitglieder und Interessenten des Theaters Magden zur jährlichen Generalversammlung im Restaurant Adler. Die GV schliesst einerseits das Vereinsjahr ab und läutet gleichzeitig das neue Jahr ein. Dies bietet somit Gelegenheit 2017 nochmals Revue passieren zu lassen und gleichzeitig über das kommende Jahr zu informieren.

Premiere hatten 2017 die Untersektionen «Wyllaub» und «DRAMAgden» ihren Auftritten an der myExpo. Höhepunkt des Vereinsjahres, welches mit verschiedenen Aktivitäten gespickt war, war sicher das Haupttheater, traditionellerweise im November, mit «Halb auf dem Baum» von Sir Peter Ustinov. Das Feedback der Besucher war überwältigend und zeigte dem Verein einerseits die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges und andererseits auch die Begeisterung für kulturelles Engagement im Dorf. Aber das Theater hat sich inzwischen auch schon weit über die Dorfgrenzen hinaus einen Namen geschaffen.

Erfreulich ist, dass anlässlich der Versammlung sieben neue Aktivmitglieder aufgenommen werden konnten. Nicht nur die Spielerbasis wurde gestärkt, sondern auch willkommene Helfer hinter den Kulissen konnten gefunden werden.

Im Vorstand kam es zu einer Rochade, da Hansjörg Adler als Präsident zurücktrat und die Versammlung Roland Graf zum neuen Präsidenten wählte. Er wird die künstlerische Leitung und das Präsidium inskünftig in Personalunion führen. Hansjörg Adler bleibt dem Vorstand erhalten und ist für den Bereich Logistik zuständig. Grosse Aufgaben werden ihn in den kommenden Jahren erwarten. Liliane Müller und Max Emmenegger und den beiden Vorgenannten wurde das Vertrauen einstimmig mit der Wiederwahl ausgesprochen. Mirjam Bürgi trat

aus dem Vorstand zurück, und ihre Arbeit in den vergangenen Jahren verdankt.

Das vielfältige Jahresprogramm wurde ebenfalls einstimmig verabschiedet.

2018 wird DRAMAgden sein Programm «Es war die Lerche» noch einmal aufnehmen und im November wird das Haupttheater im Gemeindesaal über die Bühne gehen. Regie wird dieses Jahr wieder Elisabeth Emmenegger führen. Das Stück wird nächstens bekanntgegeben. Premiere wird am 17. November 2018 sein.





Hauptstrasse 7 - 4312 Magden  
061 841 02 12  
www.bluemegaertli.ch



**Simone Abegg**  
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin  
Hauptstrasse 65b | 4312 Magden  
Telefon: 079 155 84 19  
Termine nach Vereinbarung



Ihre Garage in Magden!



**HONDA**



Honda Civic



Suzuki Ignis



Die kompakte Nr. 1  
Way of Life!  
**SUZUKI**

Ferocar AG  
Waldweg 27  
4312 Magden

Tel: 061 841 00 55  
info@ferocar.ch  
www.ferocar.ch

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!

**sparndruck**

Brüelstrasse 37, 4312 Magden, Telefon 061 845 80 60, info@sparndruck.ch, www.sparndruck.ch

► Für alles, was Sie zu **Papier** bringen wollen! ◀



**Viel Natur und gutes Essen!**

Zwischen Magden und Olsberg gelegen  
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):  
**Tartarenhut** das kulinarische Erlebnis!

Ausflugs- & Speiserestaurant  
**DORNHOF**

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch



# Handballsaison 2017/18 – SG Magden/Möhlin auf Erfolgskurs

Die Handballsaison ist in vollem Gange und mittendrin ist auch die SG Magden/Möhlin. Nach der letztjährigen, eher schwierigen Saison mit wenig Spielern und knapper Vorbereitungszeit, wollte man es dieses Jahr besser angehen. Zum bestehenden Team stiessen etliche neue Spieler dazu, so dass man dieses Jahr auf ein stattliches Kader bauen kann. Auch in Sachen Vorbereitung liess man nichts anbrennen und stieg früher in die Hosen als letztes Jahr. Zu den wöchentlichen Trainings, in der Halle oder draussen, absolvierte man noch ein dreitägiges Trainingslager. Im Vordergrund stand die Einbindung der «Neuen» in die bestehende Mannschaft und die Entwicklung einer Spielphilosophie.

Zum Abschluss der Vorbereitung nahm das Team noch an einem Handballturnier teil, dass man auf dem hervorragenden 2. Platz abschloss. Die neue Saison konnte beginnen, die Mannschaft war bereit.

Nach harzigem Start, mit diversen unnötigen Niederlagen, stabilisierte sich die Mannschaft allmählich. Vor allem in den Heimspielen vor vielen Fans konnte das junge Team reüssieren. Die Handschrift der Trainer ist erkennbar und der

Wille, der Ehrgeiz und auch der Spass in der Mannschaft sind gross.

Im Dezember konnte die SG Magden/Möhlin alle Spiele gewinnen und kam auch im Regio-Cup eine Runde weiter. Somit sollten auch die anfänglichen Schwierigkeiten immer mehr in den Hintergrund rücken. Das Team wächst zusammen und die neuen Spieler werden immer mehr integriert.

Mittlerweile ist die Rückrunde angebrochen und wir stehen auf dem 4. Tabellenplatz. Dies entspricht auch dem gewünschten «Ziel», im vorderen Drittel der 2. Liga mitzuspielen. Nun gilt es, sich in den kommenden Spielen nochmals zu verbessern und diese dann positiv abzuschliessen.

Der Spielplan sieht vor, dass wir bis zum Ende der Saison noch 5 Heimspiele absolvieren (Redaktionsschluss Ende Januar) müssen. Wir haben bisher zu Hause stets gute Leistungen gebracht und das Publikum hat uns dementsprechend auch immer sehr gut unterstützt. Dies wollen wir auch weiter erreichen, sodass diese Heimspiele sowohl für die Spieler als auch für die Zuschauer ein Erfolg sein werden. Folgende



*Daniel Vogel, Captain Handball 1*

Spiele sind bis Saisonende noch zu bewältigen:

- **Sa 24.02.18/17.00 Uhr:** SG Magden/Möhlin – HC Dietikon-Urdorf; Halle Matte, Magden
- **Sa 10.03.18/18.00 Uhr:** TV Stein – SG Magden/Möhlin; Sporthalle Bustelbach, Stein
- **Sa 24.03.18/18.45 Uhr:** SG Zurzibiet-Endingen – SG Magden/Möhlin; Schützenmatt, Klingnau
- **Sa 07.04.18/17.00 Uhr:** SG Magden/Möhlin – SG Lägern Wettingen; Halle Matte, Magden
- **Sa 14.04.18/17.00 Uhr:** SG Magden/Möhlin – Handball Brugg 1, Halle Matte, Magden

*Fotos Sabine Salzgeber*

## Plausch-Event für die Juniors

Am letzten Spieltag vor der Weihnachtspause findet traditionell die Hallenweihnacht des TV Magden statt. Nach den Spielen des «Eis» und «Zwoi» beginnt das gemütliche Beisammensein im immer schön geschmückten Indoorzelt.

An der Hallenweihnacht 2017 fand am Nachmittag – vor dem Spiel der ersten Mannschaft – zum ersten Mal ein Plauschevent der Juniors statt. Sechs Mannschaften, bestehend aus sieben Juniors mit je einem Junior der U7, U9, U11, U13, FU14 und U15, traten in verschiedenen Spielen gegeneinander an. Gecoacht wurden die Teams von Eltern der Juniors, und als Schiedsrichter halfen drei U17-Junioren aus.



*Siegerehrung mit Samichlaus und Schmutzli*

Beim ersten Spiel, der Weihnachtskleider-Staffel, war das Ziel, einem Teammitglied Mütze/Schal/Handschuhe/Mantel/Hosen/Schuhe anzuziehen. Dieses musste anschliessend eine Strecke in den übergrossen Kleidern absolvieren – was nicht einfach, dafür lustig zum Zuschauen war.

Beim zweiten Spiel, der Wurf-Staffette, galt es Hütchen von einer Langbank herunterzuwerfen. Jedes Teammitglied absolvierte dazu einen kurzen Parcours und warf anschliessend einen Ball in Richtung der Hütchen. Sieger wurde das Team, welches zuerst 10 Punkte erreicht hatte.

Die Kinder waren von Anfang an mit vollem Einsatz dabei, halfen sich gegenseitig aus und feuerten sich lautstark an.

Danach spielten die Teams noch je einmal gegeneinander Streetball.

Die anschliessende Rangverkündigung wurde vom Samichlaus und dem Schmutzli begleitet, die allen teilnehmenden Juniors eine Trinkflasche und

den Mitgliedern des Siegerteams zusätzlich Badetücher überreichten.

Zum Abschluss des Events durften die jüngeren Juniors noch mit der erstplatzierten Mannschaft einlaufen.

Den Kindern, Coaches, Schiedsrichtern und den Zuschauern hat das Ganze sehr viel Spass gemacht. Der Event war ein voller Erfolg und wird in diesem Jahr sicher wieder durchgeführt.

*Text: Valentin Salzgeber*

*Fotos: Sabine Salzgeber*



*Das Schiedsrichtertrio*

**B lume**

Telefon: +41 (0)61 841 1533  
Telefax: +41 (0)61 841 1560  
Internet: [www.gasthauszurlume.ch](http://www.gasthauszurlume.ch)  
Email: [info@gasthauszurlume.ch](mailto:info@gasthauszurlume.ch)

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Kompetente Beratung ohne  
Wartezimmer.

**toppharm**

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77  
[info@hirschenapotheke.ch](mailto:info@hirschenapotheke.ch)

text bild farb form

4312 magden | 061 845 90 00 | [atelier@dillier.ch](mailto:atelier@dillier.ch) | [www.dillier.ch](http://www.dillier.ch)  
**atelierdillier**  
visuelle ideen

*kreativ*  
**beschriften**



**Starke Erdbeben sind in  
der Schweiz selten.**

Doch selten kann jederzeit sein –  
kennen Sie unsere Erdbebendeckung?

Christian Bär, T 061 836 91 47  
[christian.baer@mobiliar.ch](mailto:christian.baer@mobiliar.ch)

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider  
Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden  
T 061 836 90 20, [rheinfelden@mobiliar.ch](mailto:rheinfelden@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch/rheinfelden](http://mobiliar.ch/rheinfelden)

die Mobiliar

16123ACGSA



**Restaurant & Weinhandlung  
Putzi's Weinresidenz** in Olsberg

Haus mit Geschichte, marktfrischer, saisonaler  
Küche und unverwechselbarem Weinkeller,  
beseelt von Menschen mit Leidenschaft für ihr Tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber

Beatrice Arnosti & Andreas Putzi

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr

Telefon 061 843 04 04, [www.weinresidenz.ch](http://www.weinresidenz.ch)



# Noch mehr Glockenklang für Magden

Am 16. Juni 2013 war der Dorfplatz in Magden ein Festplatz. Es wurde das modernste, dynamische Glockenspiel der Schweiz am Reformierten Kirchgemeindehaus «Gässli» mit Schauspiel und Musik bei schönstem Wetter würdig eingeweiht. Die Medien berichteten ausführlich darüber.

Die Sponsoren der 16 Glocken hörten ihre Glocke zum ersten Mal über den Dorfplatz erklingen. Das war ein sehr emotionaler Moment.

Seither erklingt das Glockenspiel von Montag bis Freitag um 11.55 Uhr und mittwochs und samstags um 17.00 Uhr und erfreut Jung und Alt. Immer wieder können Familien beobachtet werden, die innehalten, um das einmalige Erlebnis gemeinsam zu geniessen.

Bereits bei der Installation des Glockenspiels wurde die Erweiterung von 16 auf 20 Glocken vorgesehen.

Im Oktober 2017 wurden diese vier neuen Glocken im Beisein einiger Vertreter der Kirchgemeinde Magden-Olsberg durch die Glockengiesserei Grassmayr in Innsbruck in Handarbeit feierlich gegossen.



Das Glockenspiel «Gässli» heute



Der Guss der Magdener Glocken bei 1'100 Grad, ein Zauber von Anfang bis Ende.

Am Sonntag, 24. Juni 2018, werden wir das vollendete Glockenspiel feierlich einweihen.

## Sponsoren gesucht

Um die Glocken zu finanzieren, suchen wir noch Sponsoren. Es sind Spenden für ganze Glocken oder auch Teilbeträge herzlich willkommen. Auf der Sponsorentafel des Glockenspiels können Spenden ab CHF 500.– auf Wunsch aufgeführt werden.

Interessierte Sponsoren, Privatpersonen, Vereine oder Firmen sind herzlich eingeladen mit Herrn Pf. Peter Senn, Tel. 061 841 21 50 (E-Mail peter.senn@ref-rheinfelden.ch) oder Frau Ursina Früh, Tel. 061 841 01 62 (E-Mail ursina@bluewin.ch) Kontakt aufzunehmen.

## Glockenspiele: Freude für Generationen

Die älteste noch in Betrieb stehende Glocke Europas ist die Lullusglocke in Bad Hersfeld, gegossen um 1040. Die Marienglocke der Probsteikirche von Wagenhausen TG, die Älteste der Schweiz, wurde 1291 gegossen und ist somit gleich alt wie unsere Eidgenossen-

schaft. Sie wird noch immer regelmässig geläutet.

Fachleute sind sich einig, dass Glockenspielglocken wegen der viel geringeren materiellen Belastung im Vergleich zu freischwingenden Glocken um einiges länger funktionstüchtig bleiben.

Die Glocke jedes Sponsors wird somit noch über viele Generationen hinweg Freude bereiten.

## Glockengiesserei Grassmayr

Die Glockengiesserei Grassmayr in Innsbruck ist ein traditioneller Familienbetrieb, der 1599 gegründet wurde, und eine der wenigen noch existierenden Glockengiessereien in Europa.

Am 11. November 2016 erzielte die Firma einen neuen Weltrekord mit dem Guss einer 25 190 Tonnen schweren freischwingenden Glocke mit einem Durchmesser von 3.35 m. Diese einmalige und hochriskante Meisterleistung wurde in einer 3sat-Reportage festgehalten und ist zu bewundern unter:

<http://www.3sat.de/page/?source=/dokumentationen/191695/index.html>

Text und Bild: Roland Gschwind

# Ökumenischer Suppentag am 3. März 2018

## Am Samstag, 3. März 2018 wird der Suppentag im Gässli stattfinden.

Ab 11.30 Uhr servieren wir Ihnen feine Suppen mit Wienerli, dazu Buurebrot, Getränke und selbstgebackenen Kuchen.

Vergessen Sie für einmal das Kochen, kommen Sie alleine, mit Freunden oder mit der Familie ins reformierte Kirchgemeindehaus Gässli; geniessen Sie eine

feine Suppe und tun Sie damit erst noch etwas Gutes!

In diesem Jahr geht der Erlös aus den Fastenaktionen der drei Kirchen an ein Projekt in Uganda, das vom christkatholischen Hilfswerk «Partner-sein» betreut wird:

Das Bildungsprojekt «Frauen und Primarschüler lernen Handwerk» unterstützt Frauen und Primarschüler in der

von der anglikanischen Kirche geführten Schule St. Apolo im Dorf Kanoni beim Erlernen von handwerklichen Fähigkeiten.

Zusätzlich ist der grosse Büchermarkt im Untergeschoss des Gässli von 11.00 – 15.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Vorbereitungsgruppen

Inserieren auch Sie in  
der vielgelesenen  
Magdener Dorfzytig.



**Hasler**  
Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60  
[www.gartenbauhasler.ch](http://www.gartenbauhasler.ch)

Zuhause - aber draussen



Telefon +41 61 335 35 77  
[immobilien@avenaris.com](mailto:immobilien@avenaris.com)

[www.avenaris.com](http://www.avenaris.com)

**Ihr Partner**  
für Immobilien-  
verkauf



4312 Magden Tel. 061 843 97 40  
[www.malermeiermagden.ch](http://www.malermeiermagden.ch)

Fussreflexzonen- und Dorn-Therapie  
Annette Jungo-Mathis

Telefon 079 451 24 77 · Hauptstrasse 23 · 4312 Magden



**ZELGLIHOF**  
Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Leckeres für Ihren Apéro, Ihr Fest oder einen Vereinsanlass.  
Hauslieferungen jeden Samstag (Raum Magden) in Ihren Briefkasten.

*Die Produkte werden jeden Tag frisch auf Bestellung zubereitet!*

Brote  
Zöpfe  
div. Brötli  
Süssgebäck  
Gugelhopf

gefüllte Zöpfe  
gefüllte Brioches  
gefüllte Apérobrötli  
Gemüse-Dip  
Zwetschgen mit Speck

Kuchen  
Torten  
Saisongebäck  
Gutzli  
etc.

div. Saisongemüse ab Hof  
Konfitüren

Marcel Lützel Schwab \* Zelglihof \* 4312 Magden  
Tel. 061 841 10 49 \* [zelgli.marcel@bluewin.ch](mailto:zelgli.marcel@bluewin.ch) \* [www.zelglihof4312.ch](http://www.zelglihof4312.ch)

Gasthof  
**alpBad**

Gasthof Alpbad GmbH  
Leo Grassmuck & Michèle Cléménçon  
Alpbad 26  
CH-4450 Sissach

À la carte, Bankette, Familienfeiern, Wandergruppen, monatlich wechselnde Schwerpunkte.

Tel. +41 (0) 61 971 10 65  
[www.alpbad.ch](http://www.alpbad.ch)  
[gasthof@alpbad.ch](mailto:gasthof@alpbad.ch)  
Mittwoch-Sonntag  
Reservation empfohlen

- März: Forellen und Schnecken (echte und falsche)
- April: Geflügel-Spezialitäten

**Kinesiologie**

**Ursula Sturzenegger**

079 939 12 77 · Ziegelmatte 1 · 4312 Magden



# Elternrat: Vortrag über Mädchen am 6. März 2018

## Prinzessin, Zicke, beste Freundin – Wie sind Mädchen und warum sind sie so?

Mädchen können vieles, dürfen fast alles und nutzen manchmal erstaunlich wenig. Wie Eltern und Schule Mädchen stärken

können, ihre Fähigkeiten und Interessen zu nutzen, damit die Mädchenwelt nicht zur Insel wird. Marianne Aepli Vortrag für Eltern und Lehrpersonen findet am 6. März 2018, um 19.30 Uhr im Hirschensaal, Hirschenweg, in Magden statt.

Unkostenbeitrag: CHF 5.– pro Person (Ehepaare CHF 8.–)

*Text: Sabine von dem Bussche,  
Elternrat Magden*

## Jahresprogramm der Elternvereinigung

Der Vorstand der Elternvereinigung Magden hat sich Anfang Januar 2018 zur sogenannten Retraite im Hotel Eden eingefunden. An dieser jährlichen Klausurtagung wurde das vergangene Jahr, um es Revue passieren zu lassen, nochmals kritisch durchleuchtet. Anlässlich dieser ganztägigen Sitzung wurde das neue Jahresprogramm für 2018 festgelegt.

Man darf sich wiederum auf viele tolle Events freuen. Um die Attraktivität der bereits bewährten Events steigern zu können, wurden einige kleinere Anpassungen vorgenommen, sodass dies wiederum für alle einen Gewinn bringt. In diesem Jahr werden wir das Osterbasteln mit einem Kochevent für Kinder erweitern, sodass die Kinder für ihre El-

tern kochen, basteln und ihnen einen schönen Abend bereiten können. Besuchen Sie doch unsere Webseite, um sich rechtzeitig über die kommenden Events zu informieren: [www.evmagden.ch](http://www.evmagden.ch).

*Text: Andreas Moser*

## Jungwacht/Blauring

In Magden, in den unteren Räumlichkeiten der Röm. Katholischen Kirche in der Brüelstrasse, findet jeden Mittwoch von 18–19 Uhr die Gruppensitzung für Mädchen, das «Rägebogefischli», für die Jahrgänge 2006–2009 statt. Hier kann man

sich für eine Schnupperstunde bei Annelena Halter, Tel.: 076 559 54 92, melden.

Ausserdem trifft sich seit Herbst eine bunte Schar von Jungen und Mädchen zwischen 6 und 10 Jahren jeden zweiten

Donnerstag (gerade Kalenderwoche) von 18–19 Uhr im Jubla-Lokal in Magden. Möchtest du auch einmal vorbeikommen? Wir würden uns riesig freuen! Dann melde dich doch bei Ronja Buser, Tel.: 078 781 76 61.

## Die Unterstufe auf der Kunsteisbahn

Am 19.1.2018 pünktlich um 08.30h fuhren uns drei grosse Cars, mit Schüler/innen aus den 1. – 3. Klassen, Lehrpersonen und Begleitpersonen an Bord, Richtung Kunsteisbahn Rheinfelden. Im Car war bei Mädchen und Knaben eine freudige Anspannung spürbar. Viele Kinder erzählten, dass sie am Abend vorher schon so voller Vorfreude auf den Kunsti-Ausflug waren, dass sie lange nicht einschlafen konnten.

In Rheinfelden erwarteten uns bereits eine grosse Anzahl Eltern, die extra kamen, um Schlittschuhe zu binden – bei 135 Kindern ist das Schlittschuh-Binden nämlich eine grosse Herausforderung. Jede Klasse fand dank der guten Organisation der Lehrpersonen schlussendlich ihre Garderobe und dann ging's zackig los: Schlittschuhe fassen (wer keine eigenen hatte), binden oder eben binden lassen – und ab aufs Eis! Das Wetter war uns wohlgesinnt, sodass beide Eisfelder benutzt werden konnten. Von Eiskunstläufern über Eishockeyspielerinnen bis zu Neulingen war alles vertreten. Es wurde Fangis gespielt, gute Fahrer/innen küm-

merten sich um Kinder, die noch Hilfe brauchten, und sogar Pirouetten wurden geübt. Wer sich ein Püschchen gönnen wollte, konnte auf dem Bänkli sein Znüni einnehmen und das lustige Treiben auf dem Eis von der Bande aus beobachten.

Doch auch die schönsten Momente gehen einmal zu Ende und die Cars erwarteten uns um 11.30 Uhr für die Rückfahrt nach Magden. Alle waren schnell und brachten die gemieteten Schlittschuhe ordnungsgemäss zurück. Im Car war es dann doch eher ruhig: All die kleinen Augen schauten müde, aber auch sehr zufrieden aus.

Zurück in Magden waren sich dann alle einig: Es war ein toller Morgen auf der Kunsti mit unvergesslichen Erlebnissen gewesen. Zu diesem gelungenen Morgen haben zahlreiche Eltern unterstützend mitgewirkt – herzlichen Dank! Durch die Kooperation Eltern – Begleitpersonen – Lehrpersonen hatten die Kinder genügend Ansprechpersonen vor Ort und viele Bedürfnisse (vom Mini-Eislaufkurs bis zum gemeinsamen Znüni essen)



*So glückliche Gesichter müssen mit einem Helm geschützt werden*

konnten so abgedeckt werden. Das grösste Kompliment richtet sich jedoch an die Kinder: Sie haben Einsatz gezeigt auf dem Eis, einander geholfen, sind miteinander respektvoll umgegangen, haben gelacht, gekämpft, getanzt und das alles ohne Unfall! Wir erlebten den Morgen mit den Kindern so, wie Jean Cocteau (französischer Schriftsteller) einst sagte: «Alle Kinder haben die märchenhafte Kraft, sich in alles zu verwandeln, was immer sie sich wünschen.»

*Für Unterstufe der Primarschule Magden  
Rabel Meyer*



EINRICHTUNG \* GESTALTUNG

STEFANIE KLEBS

WINTERSINGERSTRASSE 25 \* 4312 MAGDEN  
079 231 03 63 \* INFO@STEFANIEKLEBS.CH  
WWW.STEFANIEKLEBS.CH




**TSCHANNEN**  
FLEISCH & WURSTWAREN

**SCHWEIZER FLEISCH**  
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG  
Metzgerei – Wursterei  
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch  
www.tschannen-metzg.ch  
Tel. 061 841 11 29



**FLÜCKIGER AGRITECH AG**  
4451 Wintersingen Tel. 061/975 86 86

- Beratung • Verkauf
- Service & Reparatur aller Marken!

**DAS FACHGESCHÄFT FÜR HAUS UND GARTEN!**

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Fr.: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr / 13.30 Uhr bis 17.15 Uhr  
Sa.: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr



**ZUBER** Gartengestaltung AG  
Magden | Olsberg  
Tel. +41 (0) 61 843 97 76  
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

*Grüne Werke – unsere Stärke*

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen  
Reparaturen  
Innenausbau  
Parkettböden

Beratung  
Korkböden  
Fenster  
Küchen

Bünnwägli 11  
4312 Magden  
Tel. 061 841 22 12  
info@schreinerkaiser.ch  
www.schreinerkaiser.ch

**Für natürliches Wohnen**

**PINNWAND**

Esel-Liebhaber für gelegentliches Be-  
treuen von zwei Eseln auf dem Iglinger-  
hof gesucht. Ebenso biete ich Pro-  
gramm für Kinder mit den Eseln an. Ich  
freue mich über Ihre Kontaktaufnahme!

Barbara Gredig  
079 734 45 24  
pampelchen@yahoo.de

**Apérokonzert der Musikschule Magden  
SHAKUHACHI mit Ueli Fuyûru Deren-  
dinger**

Sonntag, 11. März 2018, 17.00 Uhr im  
Hirschensaal Magden



# Allem Anfang wohnt ein Zauber inne. (H.H.)

SK

EINRICHTUNG \* GESTALTUNG

Genau dieser Zauber ist es, der mich immer wieder fasziniert, wenn ich ein neues Projekt angehe. Von der Entstehung einer skizzenhaften Idee bis hin zur Planung und Umsetzung.

Wohnräume einrichten, in denen man sich wohl und zuhause fühlt. Objekte wie Restaurants, Bar's und Hotelzimmer mit eigenen, aussergewöhnlichen Charakteren herrichten, das ist mein Beruf, den ich liebe und lebe.

Kreativität hat schon immer einen zentralen Platz in meinem Leben eingenommen.

Nach abgeschlossener Ausbildung für Einrichtungsgestaltung kann ich heute meiner Kreativität freien Lauf lassen und diese auch beruflich ausleben.

Schon während meiner Ausbildung zur Wohnberaterin sind erste Projekte angelaufen und umgesetzt worden. So zum Beispiel die Bar 1777 in Basel, wo ich mich mit viel Herzblut um die Gestaltung der Räumlichkeiten gekümmert habe.

Von Zeit zu Zeit frische ich alles wieder etwas auf, wie zum Beispiel diesen Sommer den Aussenbereich.

Meine erste grosse Referenz ist allerdings unser Bauernhaus an der Wintersingerstrasse 25 in Magden. Gemeinsam mit meinem Mann habe ich unser Bauernhaus, ganz in unserem Sinne, umgebaut und neu gestaltet. Die Idee war, möglichst viel Altes zu bewahren, wie zum Beispiel der Tannenriemenboden im Kinderzimmer oder der Tibaofen mit anliegendem Kachelofen. Noch heute wird das ganze Haus ausschliesslich mit Holz geheizt.

Nach all meinen Projekten und Erfahrungen, glaube ich nun zu wissen, worauf es bei einer Beratung ankommt: Diesen Zauber in meinen Kunden zu wecken, mit ihnen ein Ziel festlegen und gemeinsam erreichen. Denn Wohnen bedeutet für jeden etwas anderes.

In den wenigsten Fällen sind meine Konzepte eine Punktlandung, bei der



alle Elemente für den Kunden stimmen. Doch bietet mein Vorschlag stets eine gute Basis, welcher wie ein Leitfaden durch das gesamte Projekt führt.

Habe ich Ihr Interesse geweckt?

*info@stefanieklebs.ch*  
079 231 03 63





## Traum Garten GmbH

**Thomas Gysin**

Landstrasse 42

4313 Möhlin

Tel. 061 851 35 67

Natel 079 602 26 73

kontakt@tg-traumgarten.ch

[www.tg-traumgarten.ch](http://www.tg-traumgarten.ch)



Paradiesisch  
eintauchen

## Wärmstens zu empfehlen

**EDEN Solebad Rheinfelden**  
T 061 836 24 24, [hoteleden.ch](http://hoteleden.ch)



# Henzel

Immobilien – Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1  
CH-4132 **Muttenz**

Fröschacker 6b  
CH-4312 **Magden**

**Fon** +41 61 853 05 55  
**Fax** +41 61 841 00 28

[www.henzel.ch](http://www.henzel.ch)  
info@henzel.ch

# Gersbach

Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende

## Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · [gersbach-ag.ch](http://gersbach-ag.ch)

vermieten, verwalten,  
vermarkten & verkaufen...  
für Ihre Immobilie setzen  
wir uns gerne ein.



[verwaltung@renus-ag.ch](mailto:verwaltung@renus-ag.ch)



[renus-ag.ch](http://renus-ag.ch)

Quellenstrasse 14  
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

**Sofortmontage  
ohne Voranmeldung.**

Beste Service zu einem fairen Preis!



**Pneuhäus  
Frank**

**SCHNELL & EINFACH**

Pneuhäus Frank Filiale in Ihrer Nähe:

Hauptstrasse 61  
4312 Magden  
T 061 841 15 75

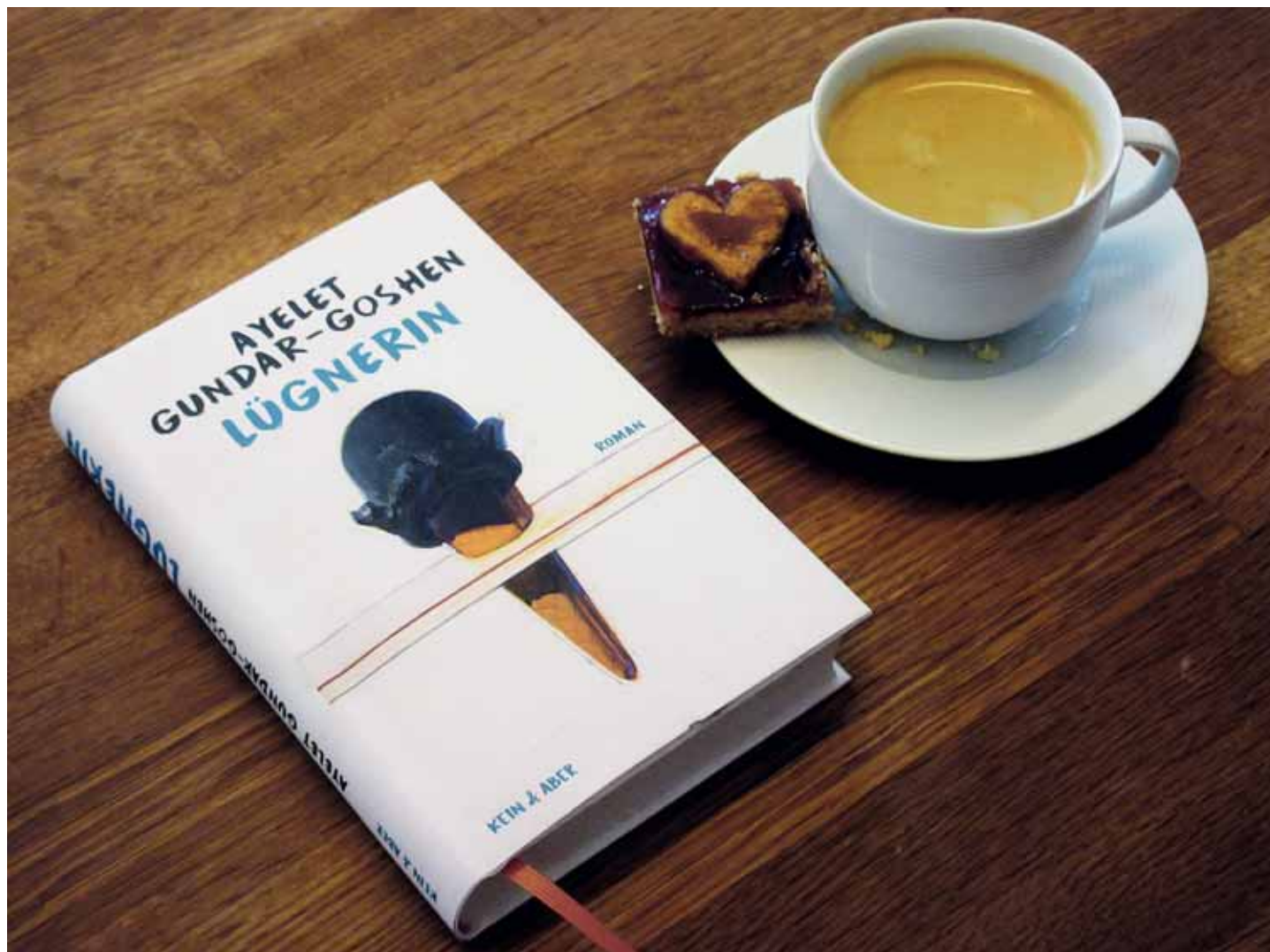
Folgen Sie uns und profitieren  
Sie von vielen Sonderangeboten:

[f](https://www.facebook.com/PneuhausFrankAG) PneuhäusFrankAG [i](https://www.instagram.com/pneuhausfrank) pneuhäusfrank

[www.pneuhausfrank.ch](http://www.pneuhausfrank.ch)



## Neu in der Mediathek: «Lügnerin» von Ayelet Gundar-Goshen



*Eine spannende Geschichte gepaart mit einer sinnlichen Sprache: die perfekte Mischung.*

**Aus dem Hebräischen von  
Helene Seidler  
Kein & Aber, Zürich 2017 ISBN:  
978-3-0369-5766-1**

Die israelische Autorin Ayelet Gundar-Goshen weiss «um das brennende Bedürfnis, gesehen und gehört zu werden» und «sich wie ein Dorn ins Fleisch der Welt zu bohren». Das gilt nicht nur für den erfolglosen Sänger und ehemaligen Talentshow-Gewinner Avischai Milner, sondern auch für die anderen Protagonisten dieses spannenden und tief sinnigen Romans.

Die beiden Teenager Nuphar und Lavie sind «mit einem verpflichtenden Namen bedacht worden». Nur fühlt sich erstere genau so wenig als Seerose («Nuphar») wie Lavie als Löwe. «In seiner Kindheit hatte Lavie noch gehofft, ihm würden eine kräftige Mähne und viele

Muskeln wachsen, wenn er nur endlich, endlich älter würde.» Während Lavie an Selbstmord denkt, fürchtet sich Nuphar vor dem letzten Schuljahr, «ohne eine einzige aufregende Geschichte im Rucksack».

Da ergibt sich die Gelegenheit, die verbale Beleidigung des gescheiterten Sängers Avischai als körperliche Belästigung zu verkaufen – und Nuphar greift zu. Plötzlich interessieren sich alle für Nuphar: die Medien, ihre Schulkollegen und auch der Junge Lavie. Die Lüge wird zum Selbstläufer.

Im zweiten Teil des Buches konstruiert Ayelet Gundar-Goshen einen weiteren Fall, in welchem die 88-jährige Raymonde wegen einer erfundenen Zeitzeugenschaft Gewissenskonflikte durchlebt. Nach dem Tod ihrer Freundin und Holocaust-Überlebenden Rivka nimmt Raymonde

deren Identität an und begleitet eine Schulklasse zu ehemaligen Konzentrationslagern. Dort trifft sie auch auf die Schülerin Nuphar...

### Zur Autorin:

Ayelet Gundar-Goshen wurde 1982 in Israel geboren. Sie studierte Psychologie in Tel Aviv-Jaffa sowie Film und Drehbuch in Jerusalem. 2012 veröffentlichte sie ihren ersten Roman «Eine Nacht, Markowitz». 2015 folgte ihr zweites Werk «Löwen wecken», das zurzeit für NBC als TV-Serie verfilmt wird. Die Autorin hat verschiedene Preise gewonnen wie den Sapir-Preis oder den Wingate Literary Prize. Sie lebt mit ihrem Mann, dem Autoren Yoav Shutan-Goshen, und ihren beiden Kindern in Tel Aviv.

*Text und Bild: Clara Robr-Willers*



# Apérokonzert der Musikschule Magden

**Sonntag, 11. März 2018 um  
17.00 Uhr im Hirschensaal  
Magden**

**Shakuhachi – die Bambusflöte  
aus Japan gespielt von Ueli  
Fuyûru Derendinger**

Eintritt frei – Kollekte



Die Musikschule Magden versteht sich neben ihrem Lehrauftrag auch als Kulturveranstalterin. In der Reihe ihrer traditionellen Apérokonzerte findet am 11. März 2018 erstmals ein Konzert mit einem aussereuropäischen Instrument, der japanischen Shakuhachi, statt.

Die kulturellen Unterschiede zwischen den asiatischen und den westlichen Ländern zeigen sich natürlich auch in der Musik. Die Einzigartigkeit der Musik der Shakuhachi kann trotz aller Unterschiede und Hörgewohnheiten ein offenes Publikum faszinieren und berühren.

Wir freuen uns, Sie zu einem ganz neuen Hörerlebnis an diesem aussergewöhnlichen Konzert einladen zu dürfen.

## Die Shakuhachi

Die Shakuhachi ist eine schnabellose Längsflöte aus Bambus mit fünf Grifflöchern und wurde bereits im 9. Jahrhundert von wandernden Mönchen von China nach Japan gebracht.

Im 16. Jahrhundert wurde vom Shaku-hachi- und Zen-Meister Fuke angestrebt «losgelöst von der Vernunft, den absoluten Ton zu spielen.» Der zentrale Vorgang des Atmens wurde beim Spiel der Shakuhachi hörbar gemacht. Neben Tonhöhen bestimmen Klangfarben, Zwischentöne, Glissandi und dynamische Schattierungen die Struktur dieser Musik.

Im Laufe der Zeit entstand daraus eine Klangwelt von einzigartiger Schönheit.

## Ueli Fuyûru Derendinger

Ueli Derendinger absolvierte am Konservatorium Basel sein Studium der Querflöte.

Am Institut für aussereuropäische Musik der Musik-Akademie Basel studierte er acht Jahre die Shakuhachi und setzte seine Studien anschliessend bei Satoshi Zenpô Shimura in Japan fort.

1998 wurde ihm in Osaka der Meistertitel Shihan und den Meisternamen Fuyûru verliehen.

Im Jahre 2002 wurde Ueli Fuyûru Derendinger mit dem Kulturpreis für Musik



von seinem Heimatkanton Solothurn geehrt.

Er gibt Konzerte im In- und Ausland auch in Verbindung mit anderen Kunstgattungen und ist auf verschiedenen Tonträgern vertreten.

Seit seinen Jugendjahren ist ihm auch die freie Improvisation lieb und wichtig. Er ist Mitbegründer und Lehrer an der Musikwerksatt Basel und unterrichtet auch in der Shakuhachi Gesellschaft in Bern.

*Text: Marie-Jeanne Kleist*

*Fotos: Ueli Derendinger*





# Die 16. Magdener Rocknight

**Von brasilianischem Soul, über deutschen Kult-Punk, bis hin zu schreienden Stromgitarren. Die 16. Ausgabe der Magdener Rocknight verspricht wiederum eine musikalische Vielfalt.**

Am 16. und 17. März 2018 wird die bereits zur Tradition gewordene Magdener Rocknight wieder um einige musikalische Highlights reicher. Musikliebhabern unterschiedlicher Stilrichtungen bietet sich die Chance, für ein paar Stunden dem Alltag zu entfliehen, zu tanzen, zu rocken und abzufeiern.

## Ruhigere Töne zum Start!

Damian Lynn eröffnet die Rocknight 2018 am Freitagabend. Damian Lynn festigte 2015 mit der Hitsingle «Memories» seinen Ruf als einer der vielversprechendsten Schweizer Newcomer. Seine Songs werden von den Radiostationen hoch und runter gespielt. Er entführt das Publikum am 16. März zum Tagträumen und Mitsummen.

Als Hauptact des ersten Abends ist es gelungen, Marc Sway mit Band für die Magdener Rocknight zu verpflichten. «Nachdem es in den letzten Jahren terminlich einfach nicht passte, freuen wir uns umso mehr, dass uns Marc Sway im



*Soul am Freitag mit Marc Sway.  
Foto: Marc Sway*



*Die Toten Ärzte bringen ihre bunte Show von Hamburg nach Magden.  
Foto: Die Toten Ärzte*

2018 in Magden beehrt», so Roland Lang vom Organisationsteam.

Marc Sway trägt die Sonne Brasiliens im Herzen und hat den Soul im Blut. Seine starke Stimme ist unverkennbar. Seit seinem Ohrwurm «Severina» ist der brasilianisch-schweizerische Musiker Marc Sway aus der Schweizer Musikszene nicht mehr wegzudenken. Am 16. März wird er das Magdener Publikum nicht nur mit seiner Musik, sondern auch mit seinem Charme und hochklassigem Entertainment unterhalten.

## Der Hardrock kehrt am Samstag zurück!

Spätestens beim ersten Song der Opener-Band Manican wird klar, am Erfolgskonzept der letzten Jahre wird in Magden nicht gerüttelt.

Am Samstag kommen Fans der härteren Musik voll auf ihre Kosten.

Drei erfahrene Musiker aus der Umgebung, geprägt von Namen wie Toto, Satriani oder Hendrix, heizen dem Publikum mit Rocksongs der 70er und 80er Jahre ein.

Zum ersten Mal wird für die Rocknight eine Band eingeflogen.

Die Toten Ärzte, die meistgebuchte Coverband Europas, steigt extra, aus ihrer Gruft in Hamburg, ins Flugzeug Richtung Basel und erwartet im Magde-

ner Gemeindesaal das Publikum mit einem Powerpaket der «Toten Hosen» und «Ärzte»-Songs aus nahezu 35 Jahren Rockgeschichte.

Wenn Manican sich hüten wird, einen Song von AC/DC zu spielen, wird dies einen guten Grund haben. Nämlich die Hauptband des Abends: live/wire!

Die 5 Rockmusiker bieten eine wohl nur vom Original zu übertreffende AC/DC-Tributeshow.

Mit einer Stimme, beinahe wie Brian Johnson und den Gitarrenriffs von Angus Young spielt live/wire mittlerweile Doppelkonzerte in der Pratteler Konzerthalle Z7. Der Hunger ist noch lange nicht gestillt, nach dieser ehrlichen Rockmusik aus Australien.

Let there be Rock – bis in die Morgenstunden!

*Text: Niki Vögelin*

# Bruder Blaine Burkey (Bürgi) aus Denver, Colorado

Bruder Blaine Burkey (OFMCap.) ist ein Ururur-Enkel (6. Generation) des 1817 nach Amerika ausgewanderten Augustin Bürgi (\*1784, Magden). Dieser flüchtete mit seiner Frau Maria Agatha Bürgi (\*1792, Olsberg) und dem 6-jährigen Söhnchen Anton vor dem in seiner Heimat grassierenden Hunger und führte den 67-köpfigen Magdener Auswandererverein nach Amerika. Ich habe den heute 82-jährigen Kapuzinerpater im Jahr 2001 kennen gelernt, als er in Magden nach seinen Wurzeln suchte, während ich mit der Redaktion der Magdener Geschichte befasst war. Seither stehen wir in freundschaftlicher Verbindung und tauschen jedes Jahr unsere Jahresrückblicke aus. Blaine lebt seit manchen Jahren in der «Franz von Assisi Kapuzinerbruderschaft» in Denver, Colorado, die er seine Familie nennt. Er ist der älteste der 22 Brüder, aber immer noch sehr aktiv, vor allem als Archivar der «Kapuzinerprovinz Mid-America» sowie als Historiker und Buchautor. Er ist stolz auf seine Herkunft und unterschreibt gerne mit seinem Magdener Namen Bürgi anstelle der amerikanisierten Schreibweise, die der Familie vor 200 Jahren mit dem Erhalt des US-Bürgerrechts aufgezwungen wurde. Blaine rekapituliert in seinem letzten Jahresrückblick, aus Anlass des 200-Jahr-Jubiläums, die Auswanderung seiner Vorfahren und deren Niederlassung in Zanesville, Ohio. Während der Familienverband von Blaine Bürgi Mitte der 1970er Jahre rund 2000 Individuen umfasste, dürfte er heute, zwei Generationen später, erheblich grösser geworden sein. Blaine freut sich

auf den für den März zu erwartenden Grossneffen (8. Gegeneration).

Wie ich in der Dorfzytig 2/2013 schrieb, hatte Bruder Blaine 2012 ein Buch unter dem Titel «In Secret Service of the Sacred Heart» publiziert, welches die Geschichte der Julia Greely, des «Schwarzen Engels der Barmherzigkeit» von Denver, erzählt. Julia wurde um 1840 als schwarzes Sklavenkind auf einer Farm in Missouri geboren. Nach der gesetzlichen Sklavenbefreiung am Ende des Bürgerkriegs 1865 arbeitete sie als Hausangestellte und Kinderfrau. Sie kam 1874 nach Denver. 1880 liess sie sich in der Sacred Heart Kirche taufen und begann fortan jeden Tag mit dem Besuch der Frühmesse. Sie widmete ihre ganze Freizeit der Wohltätigkeit an Armen, welche sie mit Nahrung, Kleidung und Brennholz versah, die sie sich bei wohlhabenderen Denver Bürgern besorgte. Als sie 1918 starb, gedachte man ihrer in einer Art und Weise, die sonst nur höchsten Würdenträgern vorbehalten war. Julia wurde schon zu Lebzeiten von vielen Leuten wie eine Heilige verehrt. Hinter Blaine Bürgis Buch steckte die Hoffnung, dass es zur Seligsprechung Julia Greelys beitragen würde. Wie wir jetzt von Blaine Bürgi erfahren, war diese Hoffnung nicht unbegründet:

Es entstanden zwei Vereine: Friends of Julia Greely und Julia Greely Guild (heute 700 bzw. 60 Mitglieder) mit dem Ziel, die Seligsprechung voranzutreiben. Das Buch über Julia erlebte eine zweite Auflage. Blaine organisierte eine Pilgerreise zu den verschiedenen Orten von Julias Wirken. (Eine der Teilnehmerin-

nen war die Nichte der Frau, die in der einzigen von Julia existierenden Fotografie als Kind auf ihrem Schoss sitzt.) Das Feuerwehrmuseum von Denver schuf eine Abteilung zur Erinnerung an Julia Greely. Der Grund dafür ist, dass Julia zur Feuerwehr und zur Polizei ein besonderes Verhältnis hatte, weil diese ihr wohltätiges Wirken unterstützten, notabene zu einer Zeit, als auch Colorado noch weit entfernt von Rassengleichheit war. Im Mai 2017 wurde Julias Grab auf einem ausserhalb der Stadt gelegenen Friedhof geöffnet. Ihre sehr gut erhaltenen Überreste wurden exhumiert und nach einer wissenschaftlichen Untersuchung in einer der Kirchen Denvers beigesetzt, was in der heutigen Zeit auch in den USA sehr unüblich ist. Und schliesslich hat im November 2017 die amerikanische katholische Bischofskonferenz sich einstimmig (!) für die Einleitung des Seligsprechungsverfahrens ausgesprochen, womit eine Voraussetzung für das Aktivwerden des Vatikans erfüllt war. Letzterer hat bereits im Dezember einen Emissär entsandt.

Manche haben sich gefragt, warum es so lange gedauert hat im Fall Julia Greely. Kenner der amerikanischen katholischen Szene weisen darauf hin, dass der Rassismus in den USA auch vor dem Klerus nicht Halt macht.

Blaine Bürgi, der sich auch heute noch als Sohn Magdens versteht und stolz auf die Herkunft seiner Vorfahren ist, hat es vielleicht bald geschafft.

*Werner Rothweiler*

## Bitte beachten Sie:

### Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Mai/Juni 2018	23. März 2018	Woche 17
Juli/August 2018	25. Mai 2018	Woche 26
September/Oktober 2018	30. Juli 2018	Woche 35
November/Dezember 2018	1. Oktober 2018	Woche 44
Januar/Februar 2019	26. November 2018	Woche 52

### Beiträge

- ☛ **Text:** Word-Dateien im **docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!** Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☛ **Bilder:** Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel. Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.
- ☛ Zusätzliche Exemplare der Dorfzytig erhalten Sie bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden



# Karte von Magden und Umgebung aus dem Jahre 1638

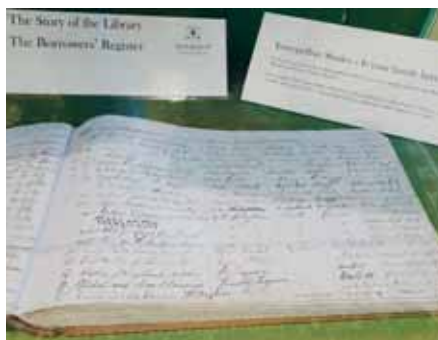
Eine Rundreise durch Schottland führte letzten Herbst meine Frau und mich von Edinburgh über Stirling zum kleinen Weiler Innerpeffray. Innerpeffray liegt circa 6.5 km südöstlich von Crieff, mit 7'400 Einwohnern die zweitgrösste Stadt der Council Area Perth and Kinross. In Innerpeffray besuchten wir weitab von jeglicher Zivilisation die erste Leihbibliothek von Schottland. Der Grund, warum die Bibliothek soweit abseits lag, liegt beim Fluss Earn, welcher direkt hinter der Bibliothek durchfliesst. Im Mittelalter waren Brücken über den Fluss selten und da wo die Kapelle war, gab es eine Furt im Fluss. Dadurch kamen viele Leute an der Kapelle vorbei und hatten so die Möglichkeit auf ihrem Weg ein Buch auszuleihen und so an Wissen zu kommen.

Bei unserem Besuch wurden wir von der Bibliothekarin Lara Haggerty sehr freundlich empfangen. Als erstes zeigte sie uns die St. Marys Kapelle, wo die Bibliothek am Westende der Kapelle im ersten Stock zuerst untergebracht war. Der Raum war nur ca. 3 x 4 m gross. Die Bibliothek wurde um 1680 von David Drummond, 3. Lord Madertie gegründet, in dem er 400 seiner eigenen Bücher der Öffentlichkeit zugänglich machte. Die Bibliothek besitzt heute über 5000 Bücher, von denen einige über 500 Jahre alt sind. Mit der Zeit wurde der Raum, wo die Leihbibliothek war, zu klein und im Jahre 1762 wurde deshalb die heutige Bibliothek unter der Schirmherrschaft von Robert Hay Drummond Erzbischof von York erbaut.

Die Bibliothek hat bis 1968 Bücher ausgeliehen. Sie ist aber nach wie vor offen für Besucher. Einem interessanten Einblick in die Geschichte der Bewohner aus der Gegend gibt auch das Ausleihbuch, welches von 1747 bis 1968 ohne



Karte Fricktal



Ausleihbuch



Heutige Bibliothek

Unterbrechung über 200 Jahre geführt wurde. Auf Grund dieses Buches, kommen viele Familien nach Innerpeffray, um Ahnenforschung zu betreiben. Das Buch gibt auch über die Lesegewohnheiten der einzelnen Leser Auskunft.

Der Grund warum ich so entzückt bin von dieser Bibliothek (und ich war nicht der Einzige), war die Gelegenheit, in einem mehrbändigen Atlas von 1638 zu blättern. Lara Haggerty hatte diesen Schatz ihrer Bibliothek bereitgestellt, als sie hörte, dass wir eine Schweizerisch-Deutsche-Reisegruppe waren. Die Bücher enthielten viele Karten von der Schweiz und von Deutschland. Als ich das hörte machte ich mich sofort daran zu schauen, ob auch das Fricktal und im speziellen Magden auf einer der Karten abgebildet war. Es dauerte auch gar nicht lange und ich wurde fündig. Was mich

besonders erstaunt hatte, war der Detaillierungsgrad und die Genauigkeit der Karte, aber auch die Schreibweise der einzelnen Ortschaften. Dazu kam noch die Leuchtkraft der Farben in diesem doch schon beinahe 400 Jahre alten Buch. Inspiriert von Marcel Hahns Berichten in der Dorfzeitung über die verschiedenen Gebietsnamen von Magden (wo immer auch ein Kartenausschnitt dabei ist), kam mir, als ich so über den Karten brütete, in den Sinn, dass ich diese Karten von Magden auch in der Dorfzeitung zeigen könnte. Und hier ist sie nun.

Text und Bilder: Markus Brendel



St. Marys Kapelle



# Kinderzirkus in Olsberg



*Drei Clowns*

Für eine Zirkus-Atmosphäre braucht es nicht unbedingt ein richtiges Zirkus-Zelt. Auch der Gemeindesaal Olsberg kann so ausgestaltet werden, dass eine ansteckende Zirkus-Atmosphäre herrscht. Das zeigten der Kindergarten und die Schule Olsberg im Dezember letzten Jahres eindrücklich. Die Manege bestand aus einer abgegrenzten Fläche und der Zirkushimmel hing in farbigen Papierstreifen von der Decke herunter. Bevor aber die Vorstellung mit Lampenfieber und dem Vertrauen in das eigene

Können beginnen konnte, musste geübt werden. In der Projektwoche nahmen sich Kinder, Lehrer und Helfer – unter Anleitung von Zirkusmann und Artist Riet Duri Stähle vom Circus Luna – viel vor. Neben dem Proben für den grossen Auftritt musste auch die Bühne gestaltet, der Saal dekoriert, die Kostüme genäht und anprobiert, die Requisiten beschafft, Reklame organisiert und Eintrittskarten gedruckt werden. Selbst das Programmheft gestalteten die Artisten selber.



*Balance auf Fässern und Schwebebalken*



*Die Bühne im bereits vollbesetzten Gemeindesaal*

Aber nun zu den Vorstellungen, die am selben Abend im Abstand von zwei Stunden über die Bühne gingen. Die Nummern waren vielfältig und anspruchsvoll. Vom Zirkuslied ging es zur Leiterakrobatik, zu den Kraftmenschen, zum Seilspringen, zur Jonglage und Zauberei und zur Balance. Auch die Fakire und die Clowns durften nicht fehlen. Die Fakire hätten sich wohl gewünscht, dass sie etwas weniger jugendlich zarte Haut hätten. Sie liessen sich aber nichts anmerken und meisterten ihre Vorstellung mit Bravour. Eindrucksvoll waren auch die Balanceübungen auf Benzinfässern, und es war erstaunlich, wie wendig die jungen Akrobaten auf der Leiter waren und wie sie den Purzelbaum und die Bodenakrobatik beherrschten. Die drei Clowns bewiesen, dass ein einfacher Einfall gut gespielt den grösseren Eindruck hinterlässt, als ein noch so ausgefeilter Showeffekt.

Eltern, Grosseltern und weitere Fans besetzten den Zuschauerraum bis auf den letzten Platz und bescherten den stolzen Akteuren am Schluss des Programms einen kräftigen und verdienten Applaus. Sie dankten damit auch den Lehrkräften, insbesondere Chantal Etter als hauptverantwortlicher Lehrperson, und den vielen Helfern im Hintergrund. Zwei Welten haben sich in dieser Projektwoche getroffen: Die Schule, die auf das Leben vorbereiten will, und die Zirkuswelt, die Übung, Können und Präsentieren verlangt und vorlebt.

*Text und Photos von Christian Egli*



# Natürlich gesund!

Zum Jahreswechsel wünschen wir uns doch gegenseitig vor allem gute Gesundheit. Man nimmt das gerne zur Kenntnis und wendet sich dann wieder dem gewohnten Alltag zu. Um den Zustand unserer persönlichen Gesundheit kümmern wir uns aber erst, wenn irgendwelche gesundheitlichen Probleme auftauchen. So kommt es, dass wir zuerst den Hausarzt aufsuchen, der uns schnell wieder gesund zaubern soll, da wir ja keine Zeit haben, krank zu sein. Dem Arzt bleibt deshalb oftmals keine andere Wahl, als uns Tabletten zu verschreiben. Die Beipackzettel lesen wir sowieso nicht, da niemand gern hört, was die Nebenwirkungen von Medikamenten für Folgen haben können.

## Geschichte

Mitte des 19. Jahrhunderts begann mit Firmen wie Sandoz, Ciba, Geigy, Hoffmann-La Roche die wirtschaftliche Erfolgsgeschichte unserer Region. Leider ist als Negativfaktor dieser Entwicklung das Wissen über die Möglichkeiten, Hilfe für unsere Gesundheit in der Natur zu

holen, vergessen gegangen. Die Chinesen haben während 5000 Jahren Erfahrung gesammelt und sich Wissen über die Gesundheit angeeignet, von dem heute auch die Westmedizin profitieren könnte.

Die TCM gab es aber auch im Westen. Jeder hat schon von Ötzi aus Österreich gehört. Er lebte in der Jungsteinzeit, ca. 5000 v.Chr. Auf seiner Haut entdeckte man Tätowierungen, die heutigen Akupunkturpunkten entsprechen. Das Schröpfen und die Heilpflanzen-Medizin spielten auch bei den römischen Legionären eine wichtige Rolle.

Die Gegner der Alternativmedizin reden bei diesen Methoden oft von einer Placebomedizin (Scheinbehandlung), was der Aussage der Wissenschaft widerspricht, wenn diese von unserem Körper als Wunderwerk der Natur berichtet. Der Griff zu Medikamenten wäre oftmals gar nicht notwendig. Denn der Körper verfügt über eine eigene Chemiefabrik, die viele Heilmittel selbst produzieren kann. Also warum mit Kanonen auf Spatzen schiessen und zu Medikamenten grei-

fen, wenn Mutter Natur eine Vielzahl an kleinen Helfern und diversen Hausmitteln bereit hält?

## Bindegewebe

Über das Bindegewebe (Faszien) in unserem Körper wird fleissig geforscht. Es ist das grösste Sinnesorgan unseres Körpers. Viele Krankheiten wie Rheuma, Rückenleiden, Bluthochdruck, Herzprobleme oder sogar Krebs werden damit in Verbindung gebracht. Die Zellen des Bindegewebes sind wahre Tausendsassas: Ob in Knochen, Knorpel, Organen oder Sehnen – je nach Aufgabe – produzieren sie Unmengen von Kollagenfasern. Es ist heute erwiesen, dass eine TCM-Behandlung korrigierende Wirkung auf das Bindegewebe ausübt.

Sicher reicht eine Alternativbehandlung allein nicht. Ein Anfang ist aber die Liebe zu sich selbst, mit viel Bewegung und gesunder Ernährung. Heilpflanzen im Garten sind nicht nur dekorativ, sondern bereichern in unserer Küche auch das Essen und dienen der Gesundheit. Darüber hinaus erfreuen sie erst noch die Bienen.

Auch in Magden gibt es ein umfassendes Angebot an Alternativmedizin, deren Ziel es unter anderem ist, eine hohe Lebensqualität zu erreichen und diese bis ins hohe Alter zu erhalten.

## Rezeptbeispiel

Zwei Personen aus meinem Bekanntenkreis hatten einen Termin für eine Gelenkoperation. Sie haben auf Anraten angefangen, sich jeden Morgen (vor dem Frühstück) folgendes Getränk zu mischen und einzunehmen:

Eine grosse Tasse warmes Wasser mit 1–2 TL Honig (einheimisch!), 1 EL Apfelessig, ¼ TL Zimt.

Bei beiden sind die Schmerzen verschwunden und der Spitaltermin konnte abgesagt werden.

*Urs Fischer, Magden*



## Ein wahrer Mini-Krimi

«Ich bin es nicht gewesen!», sagte die junge, hübsche Verkäuferin, als ihr Chef kam. Die beiden arbeiteten zusammen in einem Laden in Chur, in dem man alles kaufen konnte, was man für das Bauen von Schiffs-, Fahrzeug- und Flugzeug-Modellen so braucht.

In der Glasvitrine, die neben dem Ladeneingang stand, fehlte der nigelneue 2,5 cm<sup>2</sup>-Werbra Motor für Modell-Flugzeuge. Es war das erste Exemplar einer ganz neuen Serie. «Ich sehe nur noch das Preisschild!», brummte der Chef mit gerunzelter Stirn. Er hatte den Kassa-Streifen kontrolliert, aber da stand nichts von einem Verkauf. «Jemand hat ihn gestohlen». Er vertraute zwar der Verkäuferin, aber ganz sicher war er sich nicht.

Gut eine halbe Stunde zuvor hatte der junge J.G. (Name der Redaktion bekannt) den Laden betreten. Er war etwa 15 Jahre alt und baute, statt Schulaufgaben zu machen, lieber Flugmodelle aus Balsaholz, Papier und Leim. Er wollte in dem Laden einen Propeller kaufen. Die Verkäuferin musste in das Lager gehen,

um ihn zu holen. J.G. blieb allein zurück. Er hatte den Werbra-Motor mit dem roten Zylinderkopf in der Vitrine schon beim Eintreten gesehen. Jetzt stand er genau vor seiner Nase. Die Versuchung war zu gross. Als die Verkäuferin im Lager verschwunden war – schwupp, da war das Objekt seiner Begierde in seinem linken Hosensack!

Der kleine Motor landete in J.G.s Werkzeugkiste. Obwohl ein Prunkstück, hat er ihn jedoch nie in ein Flugzeug eingebaut. Der rote Zylinderkopf erinnerte ihn aber immer wieder an diese Geschichte.

Mehr als zehn Jahre vergingen. J.G. war inzwischen verheiratet und hatte zwei Söhne. Er wollte mit seiner Familie nach Flims, um ein paar Tage Ferien am idyllischen Cauma-See zu machen. «Da kommen wir in Chur vorbei und ich kann den Motor zurückbringen», sagte er zu seiner Frau. «Du spinnst!», antwortete sie. Als sie in Chur ankamen, stellten sie fest, dass der Modellbau-Laden nicht mehr existierte; inzwischen war da eine Mode-Boutique.



Die Moral von der Geschicht: J.G. weiss, wer das Motörchen geklaut hat. Die Verkäuferin weiss, dass sie ihn nicht geklaut hat und der Chef ist sich im Unklaren. Es sei denn, er hat die Sache längst vergessen.

*Jürg Gebrig*

## Von Magden nach Dresden den Flüssen entlang Zwei Radler gepackt vom Rad und den Kulturen

Ziele gibt es viele. Es scheint, dass ein anstrengendes Ziel die Menschen nachhaltiger beglückt als jene, die leicht in Erfüllung gehen. Eine solche anstrengende, beseelte Bürde haben meine Frau Helena und ich im Sommer 2017

auf uns geladen. Wir sind mit dem Velo ohne Motor von Magden nach Dresden gefahren.

Es wäre gar angemessen gewesen, den über 1500 km langen Weg zu Fuss zu begehen; an Pilgerwegen hat es nie

gefehlt. Wir fuhren abschnittsweise auf dem Jacobs Weg, dem West-Weg, dem Luther-Weg, dem Weg der Deutschen Einheit und wie sie alle heissen. Doch mit einem Gepäck von je 15 Kilo hätten wir unsere Rücken noch stärker gekrümmt und wären kaum nach 24 Tagen am Endziel angekommen.

Unsere Etappenziele setzten wir uns während der Fahrt, meistens am Nachmittag nach 60 km. Wir haben immer eine Unterkunft gefunden auch ohne vorherige Reservierung. 74.5 km war unsere mittlere Tagesstrecke während 20 Velotagen. Das Minimum war 27.3 km, das Maximum 95.5 km pro Tag. Unser erstes Etappenziel war die Schwarzwald-Brauerei Rothaus.

Die Sonne ist mit uns aufgestanden, keine Wolke trübt den Himmel. Wir radeln beschwingt dem Rhein entlang bis Albbruck und stechen ins Albthal hinauf, doch schon am Eingang wird uns der Weg wegen Felssturz versperrt. Ein grösserer, mühsamer Umweg und wir



*Fahrradweg entlang der jungen Donau*





*Friedlicher Schluchsee*

schliessen im Tal die alte Alb wieder in unseren Traum. Das Brauereihotel ist an heissen Tagen ausgebucht. Im Dorf Schluchsee bietet sich noch eine halbleere Herberge an.

### **Friedlicher Schluchsee**

Die Weiterfahrt vom Schluchsee bringt uns schliesslich an die Quellen der Donau, Breg und Brigach mit Namen. Welche von beiden nun die eigentliche Donauquelle ist, ist eine Ermessensfrage. Quellen sind heilige Orte, wo viel Unsicherheit herrscht. Dies müssen auch wir jetzt unweit von Donaueschingen im schlecht beschilderten Gewirr von Haupt- und Nebenfahrradstrassen erfahren. Wir weichen auf eine fast unbefahrene Landstrasse aus und erblicken voller Freude die junge Donau wieder. Die Fahrt geht fast von selbst durch schmutzige Dörfer bis nach Tuttlingen. Dort steigen wir im Stadthotel ab und geniessen den Bummel durch die Altstadt und die herrliche Aussicht von den Burgruinen auf dem Honberg. Ich lese eine Orientierungstafel im Hof der Ruinen: «Kein Nachweis vor- und frühgeschichtlicher Bauten – Kein mittelalterliches Raubritternest – Kein Adel dieses Namens ist vorhanden». Diese Fakten genügen dem Wanderer um eine Ruine noch ganz zu ruinieren. Wir steigen bald hinunter in die grosse Kreisstadt Tuttlingen, die hauptsächlich von der modernen Medizintechnik lebt.

### **Fahrradweg entlang der jungen Donau**

Es ist herrlich früh am Morgen, als wir entlang der schon beachtlichen Donau fahren. Von weitem glänzen die Kalkfel-

sen im satten Grün der Umgebung. Es geht auf und runter, doch massvoll durch frische Wälder und Wiesen. Wir sind ganz angetan von diesem Teil der Donau – ruhig, romantisch, eine Idylle auch für Kanufahrer. Bei Sigmaringen holt uns der Sommer ein, die Donau



*Riedlingen «Fremdenfreundlich»*

wird zum sanften Fluss. Unser Tempo beschleunigt sich deutlich. Die Stadt Riedlingen erreichen wir nach 91 km. Auffallend viele Velofahrer kreisen um das mittelalterlich anmutende Städtchen und suchen eine nächtliche Unterkunft. Eine schwarze Tafel mit grosser, weisser Schrift sticht uns ins Aug: «Fremdenzimmer». Es ist das Hotel zum Hirschen, und wir treffen damit nicht die beste Wahl. Laut, heiss und relativ teuer ist die Fremden-Herberge. Ein Rundgang durch das hübsche Städtchen überrascht uns mit einer schmucken Bruder-Klaus-Kapelle. Ist auch er, der «Nationalheilige», bis hierher gepilgert?

### **Riedlingen «Fremdenfreundlich»**

Blaubeuren war immer ein Ziel auf unserer langen Pilgerfahrt. Wir steigen im Goldenen Ochsen ab. Fahrradfahrer willkommen. Es ist Samstag und die Stadt ist belebt und vorbereitet auf ihre Touristen, die sich in den verschiedenen Biergärten erfrischen. Magisch werden wir vom Blautopf, einer wunderbar tiefblauen Quelle im Karst, angezogen. Der Kraftort ist von schattigen Bäumen umgeben und ganz in der Nähe der spätgotischen Klosteranlage. Vor vierzigtausend Jahren oder mehr hausten in dieser Gegend schon die Neandertaler und unsere Vorfahren. Im Blickfeld läuft ein Wasserrad. Wir lassen uns in einem überfüllten Biergarten nieder. Ein starker Tabakrauch pustet uns fast vom Tisch weg, doch bei Bier und Brot träumen wir bald von der schönen Lau, einer Wasserfrau, die der grosser schwäbischer Dichter Eduard Mörike aus dem Blautopf für uns heraufbeschwört. Die verwunschene Geschichte nimmt ein gutes Ende. Die Lau wird von ihrem Mann, dem König, heimgeführt. Wir

wanken zum ehemaligen Klosterhof und bestaunen die handwerklichen Erzeugnisse, die hier auf dem Markt feilgeboten werden. Die Klosterkirche selbst ist uns verschlossen, ein Hochzeitspaar gibt sich das Jawort, das Gelübde, das mit Orgelmusik und viel Tamtam begleitet wird. Hoffentlich hält es, kann man ihnen heutzutage nur wünschen.

### **Gasse in Blaubeuren**

Die gut erhaltene klösterliche Anlage ist zu einem Museum geworden. Die Reformation hat das Benediktinerkloster im Jahr 1534 aufgelöst. Die Klostergebäude sind heute im Besitz der Evangelischen





*Gasse in Blaubeuren*

Seminarstiftung und können während der Öffnungszeiten gegen ein Entgelt besichtigt werden.

### **Mühlenrad am Blautopf in Blaubeuren**

Es gibt Städte und Regionen, die sich schwer tun mit den Velofahrern. So die Universität Stadt Ulm mit fehlenden oder dubiosen Tafeln und Markierungen: Es ist leicht in die Innenstadt zu fahren, doch fast unmöglich wieder herauszufinden, geschweige denn sie zu durchqueren. Am Bahnhof fehlen Unterführungen oder Lifte zu den Geleisen, das haben wir auch bei der Rückfahrt erfahren müssen. Ulm ist nicht meine Stadt, obwohl sie sich mit einem majestätisch gotisches Münster mit einem übergrossen Turm präsentiert. Türme sind Machtsymbole. Wie heisst es so schön: «In Ulm, um Ulm und um Ulm herum, da beugt sich jede Zunge beim schnellen



*Mühlenrad am Blautopf in Blaubeuren*

Sprechen krumm». Wir umgehen die Stadt der Donau folgend. Es wird drückend, es wird bayrisch, ländlich. Nach 90 km fahren wir in Sonderheim, ein Stadtteil von Höchstädt, ein. Der Wirt vom Hotel «Zur Alten Donau», hat zu un-

serer Freude noch ein Zimmer frei. Das Essen ist deftig gut, das Bier noch besser. An diesem heissen Sommertag vertragen wir selbst die Fliegen und auch den ländlichen Schweinegeruch beim abendlichen Spaziergang um Tümpel und Weiher am Klosterbach. Es nachtet schon und wir sind hundemüde.

### **Donau wächst nach Ulm**

Der Kontrast könnte nicht grösser sein. Nach einer längeren Irrfahrt weit ab von der Donau, machen wir unseren nächsten, nächtlichen Halt in einer Grossstadt – Ingolstadt. Im Hotel Garni Altstadt finden wir eine gute, noble Übernachtung.



*Donau wächst nach Ulm*

Ingolstadt ist breitgewalzt, in der Agglomeration tummelt sich eine halbe Million Menschen. Die Stadt lebt von der umliegenden Erdöl- und Automobilindustrie. Der Altstadt-Kern ist sehr hübsch gestaltet, mit auffallend vielen Museen und historischen Gebäuden, u.a. das Bayrische Armeemuseum. Waffen, Uniformen, Fahnen und Standarten begeistern Liebhaber der Wehrmacht und ihrer Kriegskunst. Die Militärgeschichte ist nur bis einschliesslich des 2. Weltkriegs ausgestellt. Für einen Besuch ist es zu unserem Heil zu spät. Wir bewundern das Liebfrauenmünster mit seinen gekürzten Türmen; drinnen im Chor zielt eine neue, grosse, schöne Orgel den Raum. Leider hat sie niemand bespielt – bei unserer unangemessenen Bekleidung wäre das wohl ein Affront gewesen.

Fortsetzung folgt ...

*Text und Bilder: Benno Brummer*



			7	1	5		2	
	4		2				3	
	6	7		4			1	
	3						5	
1				6			8	3
	8				2			
			9				7	
	2		5		4			6
				8				

Anleitung: Die 81 Felder sind in je neun Zeilen, Spalten und Blöcke unterteilt. Ziel des **Sudoku**-Rätsels ist es alle 81 Felder so zu füllen, dass in jedem Block, in jeder Spalte und in jeder Zeile die Ziffern von 1 bis 9 nur einmal vorkommen. Die im Rätsel schon vorhandenen Zahlen werden Vorgaben genannt.

Lösungszahlen (farbig unterlegt) einsenden an [info@dorfzeitung-magden.ch](mailto:info@dorfzeitung-magden.ch) oder mit der Post an: Magdener Dorfzytig, Postfach 80, 4312 Magden.

Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Gewinn ist ein Gutschein eines Magdener Geschäfts im Wert von Fr. 30.– (diesmal von der Toppharm Apotheke, Hirschenweg 1, 4312 Magden).

Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Einsendeschluss: 14. März 2018

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels der letzten Ausgabe lautete: MODERAT. Wir gratulieren Frau Romy Wittmann zum Gewinn des Gutscheins über Fr. 30.– einzulösen im Bluemegärtli Magden.

## Spruch des Monats

*Es hat jede Zeit wie auch jedes Jahr seinen eigenen, seinen blühenden Lenz.*

*Søren Aabye Kierkegaard (1813 – 1855)*

# Vanillesoufflée und Schokoladenmousse

(Rezept für 5 Personen)

## Zutaten Schokoladenmousse:

3 Stk. Eier  
180 g Dunkle Schokolade  
2 EL Wasser  
3 dl Rahm  
1 TL Zucker

Eier trennen. Schokolade in Wasserbad bei kleiner Hitze schmelzen. Eigelb dazugeben und gut mischen. Den Rahm mit dem Zucker zusammen steifschlagen und anschliessend in die Pfanne zur Schokoladenmasse geben. Eiweiss steifschlagen und unter Schokoladenmasse rühren. 2 Stunden kühl stellen und anschliessend servieren.

## Zutaten Soufflée:

30 g Butter  
100 g Zucker  
100 g Joghurt  
4 Eigelb  
½ Zitrone, Saft  
1 Vanilleschote ausgekratzt  
4 Eiweiss

Die Gläser im Gefrierfach vorkühlen, mit geschmolzener Butter ausstreichen und mit 30g Zucker austreuen, kaltstellen.

Den Joghurt mit 4 Eigelb, 50g Zucker, Zitronensaft und Vanillemark verrühren. Die Eiweisse mit 20g Zucker zu festem Schnee schlagen. Den Eischnee unter die Joghurtmasse ziehen und glatt rühren.

Die vorbereiteten Gläser bis zum Rand mit der Joghurtmasse füllen. Die Gläser in eine grössere Form stellen und soviel heisses Wasser hineingiessen, dass die Gläser 1 cm hoch im Wasser stehen. Im vorgeheizten Ofen bei 200 Grad 12 Minuten backen. Mit Puderzucker bestreuen und sofort servieren.

WYGARTE-CHUCHI  
MAGDEN





# Unsere Inserenten:

**Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:**

<b>Branche</b>	<b>Firmenname</b>	<b>www-Adresse/E-Mail</b>	<b>Telefon</b>
<b>Apotheke</b>	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
<b>Bäckerei/Konditorei</b>	Zelglihof, Marcel Lützelschwab	www.zelglihof4312.ch	061 841 10 49
<b>Blumen</b>	Bluemegärtli	www.bluemegaertli.ch	061 841 02 12
<b>Druckerei</b>	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
<b>Elektriker</b>	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
<b>Einrichtung/Gestaltung</b>	Stefanie Klebs	www.stefanieklebs.ch	079 231 03 63
<b>Fusspflege/Kosmetik</b>	Beauty Oase		079 155 84 19
<b>Fussreflexzonen-Therapie</b>	Annette Jungo-Mathis	www.überdiefüsse.ch	079 451 24 77
<b>Garage</b>	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
<b>Gartenbau</b>	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
<b>Gartengestaltung</b>	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
<b>Gartentechnik</b>	Gartengeräte Flückiger Agritech AG	www.flueckigeragritech.ch	061 975 86 86
<b>Immobilien</b>	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 77
	Henzel Immobilien – Treuhand GmbH	www.henzel.ch	061 853 05 55
	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
<b>Innenarchitektur</b>	Kym Schreinerei	www.innen-schrei.ch	061 851 19 45
<b>Innenausbau</b>	Thomann AG	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
<b>Kinesiologie</b>	Ursula Sturzenegger	info@kinesiologie-lebensfreude.ch	079 939 12 77
<b>Maler</b>	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
<b>Massagen</b>	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
<b>Metzgerei</b>	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
<b>Physiotherapie</b>	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
<b>Reisebüro</b>	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
<b>Restaurants</b>	Blume	www.gasthauszurlume.ch	061 841 15 33
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
	Gasthof Alpbad	www.alpbad.ch	061 971 10 65
<b>Sanitär</b>	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
<b>Schreinerei</b>	Kym Schreinerei	www.innen-schrei.ch	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinereikaiser.ch	061 841 22 12
<b>Textildruck</b>	Atelier Dillier	www.dillier.ch	061 845 90 00
<b>Versicherungen</b>	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
<b>Weinhandlung</b>	Putzi's Weinresidenz/Restaurant	www.weinresidenz.ch	061 843 04 04
<b>Wellness</b>	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24

## Veranstaltungskalender März /April 2018

<i>Datum</i>	<i>Zeit</i>	<i>Anlass</i>	<i>Lokalität</i>	<i>Organisator</i>
07. Jan.	nachmittags	Sternsinger	ganzes Dorf	röm. kath. Pfarrei
08. Jan.		Behördenapéro	Hirschensaal	Gemeinderat
13. Jan.	20.00 Uhr	Generalversammlung	Restaurant Dornhof	Musikgesellschaft
16. Jan.		Generalversammlung		Samariterverein
19. Jan.	19.30 Uhr	Generalversammlung	Pfarrschüre	Kirchen- und Gemischter Chor
24. Jan.	14.00 Uhr	Kleines Kino	Gässli	Reformiertes Pfarramt
26. Jan.	17.00 Uhr	Fiire mit de Chliine	Gässli	Drei Kirchen
28. Jan.	11.00 Uhr	oekumen. Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung	röm. kath. Marienkirche	Drei Kirchen
02. Feb.	19.30 Uhr	Generalversammlung	Pfarrschüre	Naturschutzverein
03. Feb.		Affenparty	Gemeindesaal	Fasnachtsgesellschaft Magden
04. Feb.	12.15 Uhr	Generalversammlung	Marienkirche, Pfarrsaal	Mageton
05. Feb.	19.30 Uhr	Frauenkino	Gässli	Gemeinnütziger Frauenverein
11. Feb.	10.00 Uhr	Fasnachtsgottesdienst	Gässli	Reformierte Kirchgemeinde
17. Feb.		Cherusball	Gemeindesaal	Magdener Bierschnägge
24./25. Feb.		Lottomatch	Gemeindesaal	Kirchen- und Gemischter Chor
25. Feb.	11.00 Uhr	oekumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit	Gässli	Drei Kirchen
28. Feb.	14.00 Uhr	Kleines Kino	Gässli	Reformiertes Pfarramt

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: [www.magden.ch/Aktuelles/Anlaesse](http://www.magden.ch/Aktuelles/Anlaesse)